



Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Spiegelberichterstattung überall im Gau. Vertriebspreis 245. Die "National-Zeitung" ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Organisationen der Partei im Gau Halle-Merseburg und des Bezirkes. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Geschäftsleitung: Halle (Saale), Weißstraße 47. Fernruf 376.01.

Verlag: Mitteldutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.), Weißstraße 47. Die "National-Zeitung" erscheint monatlich 2- bis 4-mal. Einzelpreis monatlich 2,- DM. Abonnementpreis: halbjährlich 10,- DM. Vierteljährlich 5,- DM. Einmalig 1,- DM. Druck: Druckerei "National-Zeitung", Halle (S.).

Heerschau der Nation begann

Reichsparteitag 1937 feierlich eröffnet - Triumphaler Einzug des Führers in Nürnberg - Reichspressechef Dr. Dietrich vor der Presse - Die Glocken kündeten den Aufmarsch der Nation an

Drahtbericht unseres nach Nürnberg entsandten K.E.-Schriftleitungsmitgliedes

Nürnberg, 7. September. Der Reichsparteitag 1937 hat begonnen. Der Führer hat den Boden der alten deutschen Reichshauptstadt wieder betreten. Wiederum hat die Heerschau der Nation in der deutschen Reichshauptstadt ihren Anfang genommen. Zum ersten Male schaut sich das Politische Soldatenamt der Bewegung und zum fünften Male nach der Wachtgeirung das ganze deutsche Volk, vertreten durch sein bestes Blut, an den Führer, um abermals ein flammendes Bekenntnis zu Führer, Volk und Reich abzugeben.

Wiederum hat Nürnberg sein schönstes Festkleid angelegt und der Himmel übertracht das Rot und Gold, das Grün und die bunten Farben dieses Schmuckes mit einem lebendigen Sonnenchein. Hitler-Wetter herrscht in Nürnberg! Alle Herzen sind aufgeschlossen, die Stadt der Reichsparteitage steht völlig im Banne der Bewegung Adolf Hitlers. Man muß diese Tage immer wieder erleben haben, um Dolmetisch dieser Stimmung zu sein, die nun einmal zu einem Reichsparteitag gehört. Unersättlich packt das Gefühl dieser Tage die Seele eines jeden Deutschen. Dieser Stolz empfindet er gerade heute so recht die Größe jenes Geschehens, das durch den Führer dem deutschen Volke zuteil wurde. Das äußere festliche Bild Nürnbergers kann man beschreiben; die Stimmung läßt sich nur andeuten, vermitteln kann man sie nicht; sie muß erlebt werden!

Die Sonderzüge rollen ein

Ununterbrochen treffen Sonderzüge ein. Ein Strom begeisterter Menschen ergießt sich fortlaufend in die Stadt. Alte Kameraden, die sich oftmals jahrelang nicht mehr gesehen haben, treffen sich und lauschen unter freitragenden Händen die gemeinsame Erlebnis aus der Kampftzeit aus. Eine Gemeinschaft harter Männer, feiert das schöne Fest des Wiedersehens und der Kameradschaft.

an. Diplomaten, die in diesem Jahr besonders zahlreich vertreten sein werden, wurden in zwei Sonderzügen nach Nürnberg gebracht, wo sie vom Stellvertreter des Führers empfangen wurden. Sie werden Gäste des Führers sein und an allen großen Veranstaltungen teilnehmen. Besonders fällt es auf, daß in diesem Jahr zum ersten Male auch die Besatzer Englands und Frankreichs an den großen Festtagen der Nation teilnehmen.

Nach dem Empfang der Presse durch den Reichspressechef Dr. Dietrich trat der Führer in der Stadt der Reichsparteitage an, umgeben von den Menschen, die die Durchleuchteten belagerten, die allerschönsten Glocken Nürnbergs läuteten dann die Festtage an. Am frühen Abend wurde der Führer in Anwesenheit der Vertreter der Partei und der Reichs- und Staatsbehörden im großen Rathensaal durch den Oberbürgermeister von der Stadt Nürnberg feierlich begrüßt. Im Abend schloß die "Mitteldutsche Reichsparteitage in Anwesenheit des Führers den Auftakt zu der großen Heerschau des Reichsparteitages 1937.

Gauleniter Eggeling traf gestern morgen in Nürnberg ein. Er begab sich sofort zum Kaufmannsamt und beauftragte die Interkontinente seiner Politischen Leiter. Auch den Reichsarbeitsdienst stattete er im Lager Langwasser einen Besuch ab.

schwere Kampfmaschinen, teils leichte Jagdflugzeuge; sie entschweben zunächst unseren Wäldern und, nachdem sie einige erehrwürdige Wäldchen im Umland durchgeflogen haben, verfliegen sich ein Teil von ihnen in den Wäldern. Und dann bietet sich wohl das schönste Schauspiel, wenn die einzelnen mit vollem Motor im Sturzflug herunterkommen und sich fangen, um dann fest wieder in die Höhe zu steigen. Zunächst glaubt man, sie fallen vom Himmel, und dann hört man dieses laute Aufschlagen der Motoren, die Anzeichen, daß sie in höchster Fahrt, dem Sturzflug, herunterkommen.

Reichspressechef Dr. Dietrich begrüßte mit herzlichem Worten die erschienenen Vertreter der Presse. Welche Bedeutung dieser Veranstaltung, die gewissermaßen den Auftakt zum Reichsparteitag bildet, zukommt, erhellt die Tatsache, daß Reichspressechef von Ribbentrop an ihr teilnahm. Außerdem war der stellvertretende Reichspressechef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, anwesend. Reichspressechef dr. Dietrich begrüßte die erschienenen Vertreter der ausländischen Presse. Er forderte die ausländischen Pressevertreter auf, zu uns zu kommen, wenn sie uns verstehen wollen, denn nur dann können sie die lebendigen Kräfte unserer Seele erfassen. Aber den Geist des nationalsozialistischen Deutschlands begreifen will, der muß seinen tiefsten und erhabensten Ausdruck, der muß den Reichsparteitag in Nürnberg erleben. (Wir berichten über den Presseempfang an anderer Stelle ausführlich.)

Wer dienlich nach Nürnberg zum Reichsparteitag fährt, kennt aus den vorhergehenden Jahren den Ablauf der vielen hier traditionell gewordenen Veranstaltungen; man wäre also leicht verführt, von einem "Schlupfplanmäßigen Geschehen" zu berichten, wenn, ja wenn man eben kein fanatischer Nationalsozialist wäre! Aber auch jeder eifrige deutsche Auslandsjournalist, der zum ersten Male zum Reichsparteitag kommt, jeder Reichler dieser einzigartigen Kundgebung der deutschen Nation verfaßt diesen Tagen der Wälder und der Größe, des Stolzes und der Heiligkeit eine religiöse: er kratzt die Wälder des Mittelalters und läßt sich von der Höhe dieser — mandem vielleicht unfaßlichen — Begeisterung tragen.

Während Nürnberg sein Festkleid angelegt hat und gleichzeitig die einmarschierenden Kolonnen mit Musik und Gesang durch die Straßen ziehen, brausen über den Wäldern hinweg die Flugzeuge unserer Luftwaffe. Staffeln auf Staffeln, Geschwader auf Geschwader ziehen dahin, um in tüchtiger Übung alles für die große Vorführung der Wehrmacht am kommenden Montag vorzubereiten. Das Motorengetöse läßt die Passanten aufhorchen: ein imponantes Bild bietet sich und doch sieht man diesen vorbeischießenden Flugzeugen nach, Deutschlands Luftmacht wird von diesen Maschinen geführt. Über 400 Flugzeuge brausen dahin, teils

Am gestrigen Mittag traf eine Abordnung der faschistischen Partei Italiens in Nürnberg ein. Sie steht unter der Führung von Ezzelezz Baktianini. Vor dem Hauptbahnhof war eine Ehrenkompanie der Reichslandwehr aufmarschiert, die den italienischen Gästen die militärischen Ehrenbezeugungen beim Eintreffen erwies. Auch die italienische Luftwaffe entlandete eine Abordnung, die unter Führung des Generals Borrie steht.

Am Laufe des Montags trafen alle führenden Männer der Partei, an der Spitze der Stellvertreter des Führers, Parteigenosse Rudolf Heß ein. Sämtliche Gauleniter sind anwesend, auch die übrigen Ehrengäste kamen in Nürnberg

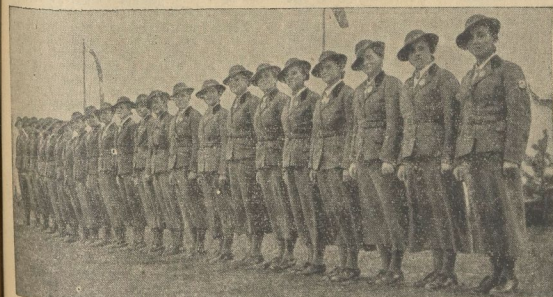


Bild oben: Die Arbeitsmädchen in ihrer kleidsamen Tracht, die zum erstenmal am Reichsparteitag teilnehmen. — Bild rechts: Im Flugzeug über Nürnbergs Zellstädten. Das SS-Lager mit insgesamt 172 Zellen für 50.000 Mann. (Freigegeben durch RLM.)



Waffen: Presse-Hoffmann, Zander-R.

Starkes Auslandsinteresse für Nürnberg

„Adolf Hitler hat der deutschen Jugend die Freude gelehrt“

Drahtberichte unserer Korrespondenten

Salle, 7. September. Schon heute läßt sich sagen, daß die Auslandspresse, und nicht nur die uns betreffende, außerordentlich starken Anteil am Nürnberger Festspielen nimmt.

Die norditalienische Presse widmet dem Festspielereignis sehr ausführliche Artikel. Eine ganze Reihe von Zeitungen bringen in großer Aufmachung auf der Titelseite die Ankündigung des Besuchs und die ersten Gesichtsbilder bei der Eröffnung des Reichsparteitages. Darunter sind vornehmlich die italienischen Zeitungen und Nachrichtenblätter über das Leben und Treiben in Nürnberg, und heben weiter die Bedeutung der gewaltigen Feierlichkeiten der nationalsozialistischen Bewegung hervor.

Das gleiche starke Interesse kann man in England feststellen. Die englische Öffentlichkeit verfolgt auch in diesem Jahre mit großer Aufmerksamkeit die Dinge in Nürnberg. Bereits am Montagmorgen brachte die englische Presse ausführliche Berichte über das Leben und Treiben bei den Vorbereitungen für den Parteitag. Stark hervorgehoben wird von ihnen, daß in diesem Jahre auch die englische Presse für die Vorbereitung des Reichsparteitages in Nürnberg sein wird.

Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ erklärt, voraussichtlich werde die diesjährige Parteilage der größte

in der Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung sein. Unter anderem soll die Konferenz der „Morning Post“ das jeder, der das nationalsozialistische Deutschland verstehen wolle, nichts Besseres tun könne, als den Nürnberger Parteilage zu besuchen.

Zehrfach und zehnfach seien die dort herrschende Kameradschaft und freudige Erregung und vor allem die zu erwartenden Ausgebungen und Reben.

Das gleiche starke Interesse findet auch in Belgien, die belgische Presse berichtet über den Parteitag, in dem die mächtigste Kundgebung geschah, wird, die das nationalsozialistische Deutschland zum ersten Male in Nürnberg erlebte.

Der aus über die Grenzen Frankreichs bekannte Schriftsteller Maurice Bedé ist nun „Journal“ nach Nürnberg entsandt worden. Er hat seinem Blatt einen eindringlichen Bericht übermittelt. Ein herrliches Deutschland habe sich in Nürnberg ein Stellbildnis gegeben. Die Atmosphäre des Sieges zeige sich überall. Erhöhenes Haupt und stolzes Ganges ließe sich an jedem Volk. Die deutsche Jugend sei der Spiegel für die Arbeit in der Freude. Er habe noch nie Arbeiter den Spaten mit so viel Vergnügen handhaben sehen. Eine Jugend mit großem Glauben und erheblichem Ausbruch, der muß den Parteitag in Nürnberg erleben.

Arbeit als Lebensgesetz des Volkes

Reichspressechef Dr. Dietrich beim Presse-Empfang: Solidarität der anständigen Gesinnung

Drahtbericht unserer Reichsparteitag-Sonderschriftleitung

Nürnberg, 7. September. Der Reichsparteitag 1937 wurde gestern nachmittag mit dem Empfang der Presse durch Reichspressechef Dr. Dietrich offiziell eröffnet.

Nach den Worten der Begrüßung kam der Reichspressechef auf die politische Bedeutung der Reichsparteitage zu sprechen und erklärte:

Der Reichsparteitag ist heute des nationalsozialistischen Reiches politische Befestigungspunkte, der große Tag der deutschen Nation, die Feierstunde ihrer Wiedergeburt und der Ausdruck ihres Willens, ein Fest nicht nur der Erinnerung, sondern auch der Arbeit und der Entschlossenheit zu kommenden Aufgaben.

Die Nationalsozialistische Partei hat von jeher Verständnis für die Bedeutung der Presse und für die hohe Verantwortungsgewalt und ihre Verantwortlichkeit im Volk immer mehr zu vertiefen. Die Nationalsozialistische Partei als die große Erneuerungsbewegung der Nation hat aus ihrer eigenen Geschichte gelernt, daß das politische Denken des ganzen Volkesses Grundlage aller nationalen und sozialen Erfolge ist, daß das Wissen um die gemeinsamen Schicksalsfragen erst den Willen zur Arbeit, sie zu leisten, und hat erkannt, daß das Wissen ein Element der Macht ist und die Presse das kürzeste Mittel diesem zu dienen.

Wahrheit, der beste Anwalt

Derin steht die Partei die innere Kraft und die nationale Bedeutung der Presse. Heute in diesem kameradschaftlichen Kreise möge ich meine Meinung Ausdruck geben, daß Journalistisches Werk die Kraft und selbstverständliche nationale Disziplin ist in der Pressearbeit aller Völker gut miteinander vereinigen lassen. Deshalb sind wir auch weit davon entfernt, den schärfsten Maßnahmen auszuweichen, die wir zu leisten, die wir zu befehlen, aber wir haben es auch für selbstverständlich, daß im internationalen Presseverkehr die persönlichen Annehmlichkeiten derer, die ihren Völkern das unvoreingenommene Bild eines fremden Landes aus dem Volke vermitteln sollen, nicht die Grenzen überschreiten, nach denen sich auch sonst Geben und Geben im internationalen Leben zu richten pflegen. Wir denken nicht daran, den Völkern unaufrichtige und tendenziöse Berichterstattung zu verweigern. Aber wir sind uns wohl bewusst, daß die Wahrheit noch immer der beste Anwalt des Journalismus ist und daß die Wahrheit die besten Anwalt des Journalismus ist.

Dr. Dietrich ging dann auf die nationalsozialistischen Grundlagen ein und erklärte, daß die großen Ideen, die Adolf Hitler dem deutschen Volke predigte, mehr als Programm, mehr als politische oder wirtschaftliche Forderungen seien und daher auch nicht

mitglieder, M. und SS-Männer und Tausende Millionen finden werden. Alle diese Soldaten der Arbeit seien schon mit ihren 18 Jahren, ihren roten, gut genährten Wangen und besonders in ihrer Freude. Diese Freude spiegelt sich in ihren Augen wider und kommt in ihren Handlungen zum Ausdruck. Man habe dieser Jugend den Geist der Erbschaft gegeben, und sie grabe, wie andere den Regen zogen oder Geleite spielten. Es habe gezeigt, daß ein Volk eine die die Würde des Mannes, der es unternehmen habe, Jugendlichen von 18 Jahren zu sagen: „Du wirst die Erde mit Freude umarmen“, und der überzeugt habe? Dieser Mann ist Adolf Hitler, und man könne glauben, daß er ein bedeutender Mensch sei.

Man sieht schon aus diesen ersten Worten, daß die Freude, die den erst zu nehmenden Blättern die Enden zu einer ruhigeren und leidenschaftlicheren Beurteilung der Dinge in Deutschland vorliegt. Dazu dürfte nicht uninteressant die Annäherung des englischen und französischen Volkesses beitragen. Die französischen Berichte sind teilweise auch mit politischen Hinweisen versehen, die sich auf die Genugtuung beziehen, mit der die Ankündigung des Besuchs in Nürnberg in Deutschland aufgenommen worden ist und die dem deutschen Volke einen neuen Beweis seiner wiedererlangten Stärke und Bedeutung vermittelt.

Man sieht schon aus diesen ersten Worten, daß die Freude, die den erst zu nehmenden Blättern die Enden zu einer ruhigeren und leidenschaftlicheren Beurteilung der Dinge in Deutschland vorliegt. Dazu dürfte nicht uninteressant die Annäherung des englischen und französischen Volkesses beitragen. Die französischen Berichte sind teilweise auch mit politischen Hinweisen versehen, die sich auf die Genugtuung beziehen, mit der die Ankündigung des Besuchs in Nürnberg in Deutschland aufgenommen worden ist und die dem deutschen Volke einen neuen Beweis seiner wiedererlangten Stärke und Bedeutung vermittelt.

Arbeit als Lebensgesetz des Volkes

Reichspressechef Dr. Dietrich beim Presse-Empfang: Solidarität der anständigen Gesinnung

Drahtbericht unserer Reichsparteitag-Sonderschriftleitung

allein aus Büchern studiert oder in Vorträgen erläutert werden können. Nein, man muss sie erleben will, so betonte der Reichspressechef, der muß zu uns kommen, um die lebendigen Kräfte unserer Seele zu erfahren, denn der Geist des nationalsozialistischen Deutschlands besteht nicht nur in einem tiefen und erheblichen Ausbruch, der muß den Parteitag in Nürnberg erleben.

Die Macht des Reichsparteitages

Man sieht schon in dem früheren Rahmen der Öffentlichkeit die tiefe Verbundenheit besser deutscher Tradition mit dem jungen, Harten, in die Zukunft vertrauenden Volk und der Zukunft. In den erheblichen Stunden des Befestigungspunktes der Gemeinschaft liegt das innere Schmerzensgefühl der Reichsparteitage: denn er soll Kraft geben und Kraft wird im nationalsozialistischen Deutschland nur geboren aus dem Willen, in Hunderttausenden von Menschen den gleichen entschlossenen Willen herorzuziehen, das ist jene geheimnisvolle Macht des Reichsparteitages, die die Menschen wie ein Magnet nach Nürnberg zieht, die Kraft auf sie übertrifft und sie als ein großes festliches Erlebnis in alle Teile des Reiches hinaustragen läßt. So wird auch der Reichsparteitag 1937 wieder einer gewaltigen Weltanschauung der Nation werden, der ihrer Arbeit für das kommende Jahr den inneren Auftrieb gibt.

Das Symbol der Plakette

Die diesjährige Plakette des Reichsparteitages, drei das nationalsozialistische Reich tragende Männergestalten, sie verbindlichen Kampfer der Partei, die einst — nur ihrem inneren Befehl folgend — den Aufbau des Dritten Reiches auf sich nahmen, sie nahmen aus dem Nichts wie auch die Bewegung damals aus dem Nichts geschaffen wurde. Das nun nach vier Jahren harter Arbeit der kämpferische Einsatz reiche Früchte zum Wohl der Nation gebracht hat, wird dargestellt durch die Lehre und die Traube. So symbolisiert diese Plakette des Reichsparteitages 1937 den Erfolg der Arbeit, die hinter uns liegt, und den Willen zu dem Einsatz unserer Kräfte für die Aufgaben, die vor uns liegen. Denn nur durch unermüdete Arbeit und festen Einsatz wird das Geschaffene erhalten und aus ihm Neues geschaffen, und deshalb gehört auch die schärfste Über der Arbeit zu den Grundlagen unserer Weltanschauung.

Sozialismus der Leistung verwirklicht

Der Nationalsozialismus hat zum ersten Male den Wort Sozialismus einen praktischen Lebensinhalt gegeben. Wir haben in unserer Gemeinschaft zum ersten Male den Sozialismus der Leistung verwirklicht, den Sozialismus der Arbeit und des Erfolgs, die wirtschaftliche und daher einzig mögliche Harmonie der Interessen, die es gibt. Denn der Nationalsozialismus stellt die Arbeit und den Erfolg als die kürzeste Triebkraft des menschlichen Bestrebens dar. Er stellt in der Mittelpunkt seines Denkens und Handelns. Im nationalsozialistischen Deutschland ist das natürliche Gesetz der Arbeit zum Lebensgesetz des ganzen Volkes

Stadt ihr zukünftiges und damit einiges... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das...

Doch Sie mit, Herr Oberbürgermeister, im Namen der Stadt Nürnberg... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das...

In der Ueberezeugung, daß der neue Reichsparteitag in der Größe und Einzigartigkeit... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das...

Sein Verlassen des Rathauses brachte die... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das...

„Die Meißnerfinger von Nürnberg“

Reisevorbereitung im Opernhaus

Nürnberg, 7. September. Eine feierliche Aufführung von Richard Wagner's Oper „Die Meißnerfinger“ von Nürnberg... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das... Es wie Deutschlands Aufbau aber nur das...

H-Bannfahrten in Nürnberg

Schulappell des Adolf-Hitler-Marsches

Nürnberg, 7. September. Die letzten der 100 Meißnerfahrten der Hitlerjugend, die aus allen deutschen Gauen zum Reichsparteitag in Nürnberg marschiert sind, haben ihr großes Ziel erreicht. Die Hitlerjugend, die auf diesem Marsch ihre sämtlichen Bannfahrten mitgeführt hat, legte den Marsch ohne jeden Zwischenfall zurück.

Nach rechtzeitig zum Beginn des Reichsparteitages wurde jetzt die 370 Meter lange und 28 Meter breite Tribüne der Zeppelinfeld vollendet. Diese größte Tribüne der Welt ist die würdevollste und schönste Zeppelinfeld-Tribüne. Im Gegenwart von Oberbürgermeister Diebel als Beauftragten des Reichsparteitages und sämtlicher Arbeitssammlerinnen konnte gestern die letzte von einem Arbeitssammler geschmückte Steinplatte der Tribüne gelegt werden.

Bisher über 350 Sonderzüge

Der gewaltige Zustrom nach Nürnberg

Nürnberg, 7. September. Nach Mitteilung der Reichsbahnverwaltung Nürnberg ist die erste größere Anmarschbewegung zum Reichsparteitag 1937 abgeschlossen.

Es wurden dabei über 350 Sonderzüge, einschließlich der Vor- und Nachzüge und einschließliche Gepäckzüge, gefahren, die über 400 000 Reisende in Nürnberg zum Reichsparteitag 1937 absetzten. Die Reichsbahnverwaltung Nürnberg hat die ersten 400 000 Reisende in dem allergrößten Anmarsch zum Reichsparteitag in der ersten Eisenstraße der Reichsbahn in Nürnberg entlassen.



Office - auf Flaschen gefüllt
Eigener Bericht der NS-Drucke

r. Kiel, 7. September. In diesen Tagen unternahm das vor kurzem geflossene Institut für Meeressunde der Universität Kiel in Rieberg-See bei seiner ersten Studienfahrt in die westliche Ostsee.

Am 25. verließen die Stationen in der westlichen Ostsee zwischen Friedrichsruh und den dänischen Rügen wurden auf dieser ersten Ausfahrt Wasser- und Grundproben gemacht und in Flaschen abgefüllt. Durch Untersuchungen an diesen „Fangergebnissen“ im Schnitt soll später ein gelöstes Bild der Fauna und Flora des Meeres gewonnen werden.

Für die Wirtschaft, insbesondere für den Fischfang, erwartet man von den wissenschaftlich bestimmten Untersuchungen des

Instituts wertvolle Rückschlüsse, die schon in absehbarer Zeit in der Praxis der Fischer nützlich angewendet werden können.

Handbild für einen - Freier

Marcel, der Erfinder der Dnulation

Paris, 7. September. In dem kleinen französischen Gärtchen Barma in Licht die Entfaltung eines Handbildes hervor, das dem Gedächtnis eines - Freieres genügt. Es handelt sich um Marcel, den „Erfinder“ der Dnulation.

Marcel, ein schmächtiges Büchlein, sollte ursprünglich Steinmetz werden, war aber diesem Beruf körperlich nicht gewachsen. Man beschloß also, den Knaben zu einem Freierer in die Lehre zu geben, der aber ebensomit mit ihm zufrieden war. Als Marcel eines Tages bemerkte, daß das Haar einer von ihm freierten Dame besonders weich und voll fiel, entwickelte er seine „fehlerhafte“ Art des Freierens

zur Methode. Marceles Auftrag zu Raub und Raubtum war gefolgt. Er ergriff in Paris einen Freierer und setzte seine Kräfte nach dem Zahlungsergebnis seiner vornehmen Kunden fest. Marcel freierte in den Weltstädten und an Bord von Luxusjachten geführter Kreuzer.

Als sein Vermögen eine Million Franken erreicht hatte, schloß er seinen Salon und taufte sich in der Provinz ein Schloss. Bevor er nach gab, er das Geheimnis der Dnulation in den großen Freierbüchern bekannt. Seinen Kollegen in Parisin hielt er ein Standeshaus, in dem jetzt sein Standbild aufgestellt wird.

Millionär als Hausnecht

Amsterdam, 7. September. Der amerikanische Variété-Artist Harry Kriemann, der sich auch als Oceanflieger einen Namen gemacht hat, kann sich außerdem rühmen, einen

Millionär als - Hausnecht in seinen Diensten zu beschäftigen.

Der Vaughlin nämlich, der alle Pflichten eines Hausnechtes gewissenhaft und pünktlich erfüllt, ist in der angenehmen Lage, bei seiner Bank jederzeit einen Betrag von einer Million Dollar in bar abheben zu können. Er besitzt in Philadelphia eine Villa mit 14 Zimmern, ein Landgut und eine Villa. Das Vaughlin stammt aus einer guten Familie und sollte Zahnarzt werden. Er schloß sich jedoch lieber einer fahrenden Schaupieltruppe an. Sein Beruf als Bühnenkünstler war ein klügerlicher Mißerfolg. Vaughlin wurde Hausnecht bei dem Tänzer Jack Donaghe. Er parze ihn Gehalt, spezialisierte und erwarb sich auf diese Weise ein Millionenvermögen. Nach Vaughlin'scher Arbeit bei Donaghe trat er in die Dienste von Harry Kriemann.

Der Millionär-Hausnecht, dessen Wochenlohn sich auf 20 Dollar beläuft, befindet sich bei der großen Generation der Künstlerfamilie.

Am Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Der sensationelle
Lustspiel-Erfolg!
Heiratsinstitut
Ida & Co.
Eine ganz tolle Komödie der Irrungen und Verwechslungen und ein lustvollsteilender Stoff mit der einzig dastehenden
Lustspiel-Besetzung:
Ida Wirt, Ralph Arthur Roberts, Theo Lingens, Carsta Löck, Rudolf Platze
Für Jugendl. nicht zugelassen!
Große Ulrichstr. 51
Morgen letzter Tag!
Ellen Schwanneke
Rolf Wanka
in dem Großfilm:
Arme kleine Inge
(Erste Liebe)
nach dem Roman
„Die Sextanerin“
von E. Neubauer
Heller, ernst, beschwingt und schwer, wie eben das erste Erlebnis der Liebe, so ist dieser Film, dessen Schönheit und Zartheit sich niemand entziehen kann.
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Schauburg
Ab heute Dienstag
Ein mitreißendes
großes Erlebnis!

Menschen ohne Vaterland
Ein Ufa-Großfilm von ungewöhnlicher Bildkraft nach dem in der „Berliner Illustrierten Zeitung“ erschienenen spannenden Roman von
Gerhard v. Brodtkorb
Willy Fritsch
ein deutscher Oberleutnant auf baltischer Erde,
Maria v. Tansady
ein deutscher Flüchtling aus Russland, gerät durch einen mysteriösen Palzaffair in den Verdacht einer bestialischen Gehirnerkrankung.
Willy Birgel
ein Spieler mit seinem und anderer Leben.
Ein Film voller Konflikte und Spannung von dem großen amerikanischen Hintergrund revolutionärer Zeitgeschichte. Ein packendes Spiel um den Sieg einer Liebe über Verrat, Spionage und Lüge, um die dessen Bahn sich der Zuschauer nur langsam zu lösen vermag.
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Rabeninsel
Inselnächten
Dienstag, ab 10 Uhr
Wasser
Ein lustiger Nachmittagsunter dem Motto
„Milchmach, milchlos!“
Walter Schulz
sorgt für Unterhaltung
3. Abendfahrt
Eiße
18., 25.,
35., 42. u. 49.
Gühle
5., 7.50 bis 22.
Gebr. Jungblut
Ritbrodstr. 37, Stenoburgstr. 25

90 Jahre
14 Winterreisenfahrten
von Dezember 1927 bis Februar 1938
mit dem Weltreisendampfer „Reliance“, dem Vergnügungsschiff „Milwaukee“ u. den Motorschiffen „Caribia“, „Corollaria“, „Oltimes“ und „Albatros“
Vollständige Programm auf Anfrage
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Ankünfte und Abfahrten durch
Mitteldeutsche Nationalzeitung
und Hapag-Reise-Büro, Halle,
im Roten Turm

Heimfahrt
aus dem Mittelmeer
Genoa - Bremen
vom 4. bis 24. Oktober 1937
Fahrpreis ab 405.- RM
und
Lloyd-Weihnachts-Silvesterfahrt
nach Madeira
vom 20. Dezemb. 1937 bis 6. Januar 1938
Fahrpreis ab 350.- RM
mit Erholungsreisen-Dampfer
General von Steuben
Veranstalter: Lloydreisebüro Halle-Saale
Prospekte - Buchung durch
Lloyd-Reisebüro Hermann Müller HALLE-SAALE Leipziger Str. 94 neben Café Zorn
Mitteldeutsche National-Zeitung HALLE-SAALE Gr. Ulrichstr. 48

Rundfunk-Programm
Dienstag, den 7. September 1937
Beipig
18.00 Uhr
5.50: Nachrichten, Wetter. - 6.00: Morgenfunk, Wetter. - 6.10: Genußfunk. - 6.30: Frühfunk. - 7.00-7.10 (Pause): Nachrichten. - 8.00: Genußfunk. - 8.20: Kleine Welt. - 8.30: Morgenfunk. - 9.30: Beim tätigen Leben. - 9.45: Vaterlandsverlobungen. - 9.55: Wasserfunk. - 10.00 (Weisendung): Schlußfunk: Ein Gang durch Alt-Berlin. - 10.30: Wetter, Programm. - 11.00: Heute vor... Jahren. - 11.55: Zeit, Wetter. - 12.00: Mittagskonzert. - 13.00-13.15 (Pause): Zeit, Wetter, Nachrichten. - 14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. - 14.15: Musik nach Tisch. - 15.20: Paul Eggert erzählt: Von seltsamen Bögen. - 15.40:

Stadttheater Halle
Eröffnungsvorstellungen
1. Vorstellung für Dienstag-Genauarbeiten: Dienstag, den 14. September 1937, 10.30 Uhr
Die Hölleflieger von Nürnberg
von Richard Wagner.
2. Vorstellung für Mittwoch-Genauarbeiten: Mittwoch, den 15. September 1937, 20 Uhr
Bring Siebelich zum Homburg
von Hermann Sudermann.
Der Theaterkauf beginnt am Mittwoch, den 8. September 1937, vormittags 10 Uhr.
Stammkarten mit großer Preisermäßigung werden bis zum 30. September 1937 an der Kasse des Stadttheaters abgegeben.
Jugend und Selbstbildung. - 16.00: Nachmittagskonzert. - 17.00-17.10 (Pause): Zeit, Wetter, Wirtschafts- und Nachrichten. - 18.00: Kleine Abendmusik. - 19.00: Wasserfunk. - 20.00 (Weisendung): Reichsparteitag Nürnberg 1937. Kulturtragung im Opernhaus. Es sprechen: Reichsleiter Alfred Rosenberg, Reichsminister Dr. Goebbels, der Führer. - 22.00 (Weisendung): Nachrichten. - 22.10: Sub-Wochenbericht. - 22.30: Unterhaltung und Tanz. - 24.00: Sendeschluß.
Deutschlandbilder
6.00: Glödenpiel, Morgenfunk, Wetter; anfällig. Aufnahmen. - 6.30: Frühkonzert. - 7.00 (Pause): Nachrichten. - 10.00 (Weisendung): Schlußfunk: Ein Gang durch Alt-Berlin. - 10.30: Frühkonzert. - 11.00: Musik und Unterhaltung. - 11.15: Zeit, Wetter, Nachrichten. - 11.30: Musik zum Mittag. - 13.45-13.50 (Pause): Zeitfunk, Glödenbilder. - 13.45: Nachrichten. - 14.00: Mittelteil von zwei bis drei. - 15.00: Zeit, Wetter, Programm. - 15.15: Genußfunk. - 15.15: Zeit, Wetter, Nachrichten. - 15.30: Musik am Nachmittag. - 17.00-17.10 (Pause): Dogenes von Babel. - 18.00: Zeitgenössische Literatur. - 18.20: Politische Reichsparteitag Nürnberg 1937. Kulturtragung im Opernhaus. Es sprechen: Reichsleiter Alfred Rosenberg, Reichsminister Dr. Goebbels, der Führer. - 22.00 (Weisendung): Sub-Wochenbericht. - 22.30: Unterhaltung und Tanz. - 22.45: Deutscher Seewetterbericht. - 23.00: Und zum Schluß tanzen wir. - 24.00: Sendeschluß.

Verlangt in allen
Cassafäden die MNZ.

MNZ-Kleinanzeigen
Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pf. jedes fettdruckte Überschriftswort kostet 20 Pf. (Ausgabe Halle u. Umgebung 42000)
Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pf. jedes fettdruckte Überschriftswort kostet 20 Pf. (Ausgabe Halle u. Umgebung 42000)

Stellen-Angebote
Hilfskraft
für das Sekretariat einer Schriftleitung gesucht.
Ältere männl. Bewerber wollen sich an die MNZ Halle (Saale), Geisstr. 47 wenden.

Stenotypistin
mit mehrjähriger Erfahrung gesucht. Gewandtheit in der Aufnahme und Übertragung von Diktaten und gutes Können Voraussetzung. Selbstgeschriebene Angebote mit den Unterlagen unter Nr. 6245 an die MNZ, Halle (Saale), Geisstr. 47.

Stellungs-Gesuche
Mentner
sucht Beschäftigung. Angebote unter 909 an die MNZ, Halle-S., Geisstr. 47.
Mädchen
16 Jahre, sucht für 15. September oder später Stellung als Hausangestellte in Privatwohnung. Angebote unter 909 an die MNZ, Halle-S., Geisstr. 47.
Zimmer
mit möbliert, sofort zu vermieten. Halle, Mühlberg 12, I.

Handwerks-Arbeiten
Bestell-Verordnung
Kleider-Reparatur, Kleine Brauhausstr. 11
Verpackungen
Meine seit 70 Jahren bestehende
Bäckerei
umfangreicher zum 1. 10. 1937 an jungen, strebsamen Meister
zu verpachten
Körner, Sophienstraße 10
Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.
Die
ist wiederlich, die Klein-Verhältnisse. In jeder Lage ein guter Helfer. Wachen auf Sie einmal einen Versuch. Der Erfolg wird Sie überzeugen.
Tiermarkt
1 Paar prima Emaländer Stuten langschweifig, gut ausgestattet, fruchtbar und beliebig. Anfragen unter Nr. 348 an MNZ, Halle (S.), Geisstr. 47.

Verschiedenes
Umzug
Wohnung-Veränderung Ende September auszuföhren. Angebote unter 91104 an MNZ, Vergebung, Kleine Ritterstraße 13.
Ehren-
Den Verdacht gegen Fr. Jante, Zeuchenthal, nehme ich zurück. S. W., St. Annenleben
Verwilligung
Abschriften Joh. Bielefeld, Halle, Geisstr. 47, Nr. 235 a
Warne
hiermit jedermann, meiner Frau Emma Schramm geb. Bauermann etwas zu borgen. Da ich für nichts aufnehme. Kurt Schramm, Seebau.

Für das ledigste Büro
einer beliebigen Fabrik für Gelegenheitsarbeiten wird zum sofortigen Eintritt ein
ältere männl. Bewerber
wollen sich an die MNZ Halle (Saale), Geisstr. 47 wenden.

Hausmädchen
fleißig, kinderlieb, nicht unter 16 Jahren, sofort oder zum 15. 9. gesucht. Angebote unter 91104 an die MNZ, Halle-S., Geisstr. 47.
Mädchen
zu häuslichen Arbeiten, fleißig, kinderlieb, für Freitag u. Sonnab. gesucht. Robert Reichhoff, Halle-S., Geisstr. 47.
Suche
fleißiges u. ehrliches Mädchen, nicht unter 17 Jahren, für Samstag, Sonntag, Freitag, Samstag, Sonntag, für Hausarbeiten. Angebote unter 91104 an die MNZ, Halle-S., Geisstr. 47.

Wohnung
2-3 Zimmer im Norden (40-42 MNZ) zu mieten gesucht. Angebote unter 91104 an die MNZ, Halle-S., Geisstr. 47.
Wohnung
2 bis 3 Zimmer zum 15. September oder 1. Oktober 1937 gef. Hans Bloßfeld, Halle, Staubeckerstr. 1.

Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.
Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.
Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.

Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.
Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.
Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.

Maler
10-15 tüchtige feine Arbeit
A. Wadle
Vergebung, Geisstr. 47
Wettin
u. Umgebung wird fleißige Frau ob. Oberaar (in 1. Std.) zum Schichtenarbeiten für Freitag u. Sonnab. gesucht. Gut. bauseid. Nebenberuflich. J. med. h. Mühl. Moat. Wettin, Markt.

Wohnung
2 bis 3 Zimmer zum 15. September oder 1. Oktober 1937 gef. Hans Bloßfeld, Halle, Staubeckerstr. 1.
Wohnung
2 bis 3 Zimmer zum 15. September oder 1. Oktober 1937 gef. Hans Bloßfeld, Halle, Staubeckerstr. 1.

Wohnung
2 bis 3 Zimmer zum 15. September oder 1. Oktober 1937 gef. Hans Bloßfeld, Halle, Staubeckerstr. 1.
Wohnung
2 bis 3 Zimmer zum 15. September oder 1. Oktober 1937 gef. Hans Bloßfeld, Halle, Staubeckerstr. 1.

Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.
Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.

Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.
Verloren
Schlüsselbund im Sekretariat, 2 kleine Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben. Halle, Lindenstraße 81, I. rechts.

7. September 1937

Ein seltenes Ereignis am 19. September:

Blinden-Sechstampf Berlin - Halle

Weitkampf wird bewußt gesucht - Wie Blinde Sport treiben - Erleben ist alles

Für Wochen haben wir eine Artikelserie...

Zugelentgen keine Glieder befristet hat...

lagen, daß jede Stadt zwei Gruppen stellt...

Rollballspiel

Wesentlich und deutlich zeigen sich die Beschränkungen sportlicher Tätigkeiten...

Wesentlich und deutlich zeigen sich die Beschränkungen sportlicher Tätigkeiten...

Kunsthandwertliche Leistung

Unter häßlichen Handwert hat schon mehrere...



Blinder Sportler beim Hochsprung

„Holt Euch neue Kraft“

Abfahrt unserer Politischen Leiter nach Nürnberg

mahnungen, bedingt durch den fehlenden...

Frühauflieben am Montag ist gewöhnlich...

rief ihnen denn zu: Holt Euch neue Kräfte für...

Der Bau ist gerichtet

Richtfest des Lehrlingsheimdes der Wirtschaftsguppe Bauindustrie

Im Mai d. J. fand draußen am Heberand...

Gestern nachmittags überbrachte der Geschäftsführer...

Kolter Heine sprach unter der Richtfronte...

Baumeister Hirt erinnerte als Obmann...

Den Abschluß des Richtfestes bildete ein...

Opernabend

im „Bierhaus Engelhardt“

Die Gesangsgruppe Georg von Meckern...

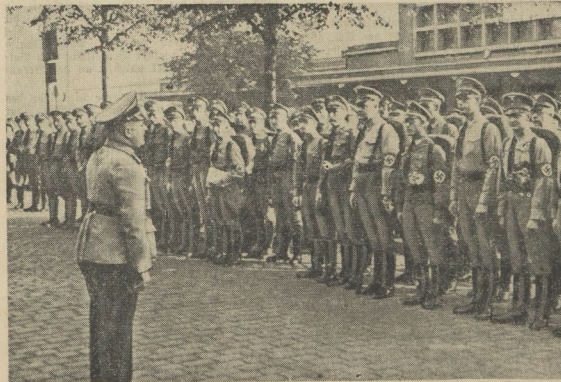
Unter den Schülern waren einige sehr...

Am Freitag beglückte Kapellmeister Ernst...

Mordverjud an einer Auszüglerin

Durch Stiche im Kopf lebensgefährlich verletzt

Feix. Das stille Dorf Loischlich wurde...



Unten: Dohmgoergen verabschiedet die Sonderbereitschaft...

Kreisleiter Dohmgoergen verabschiedet die Sonderbereitschaft...

Was will der Hilfsverein für Blinde?

Der Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und im Land Anhalt steht unter der Leitung des Landesobmanns der Provinz Sachsen...

Alle Maßnahmen sollen die Arbeitsfähigkeit der blinden Volksgenossen erhalten und damit deren Leben im Hinblick auf die Aufgaben der Arbeitsfürsorge...

Büro-Möbel Papier-Waddy

Leipziger Straße 22-23, Leipzig

genossen beschäftigt. Sie fallen dadurch dem Staat nicht zur Last. Ein weit verzweigtes Netz von Heimarbeitern wird auch noch mit Arbeit versehen...

Die letzten Luftschuß-Lotteriele

Die vom Reichsluftschußbund mit Genehmigung des Reichsinnenministers und des Reichswehrministers der NSDAP...

Gegen einen Baum gefahren

Brand. Auf der Straße Röderstedt-Calle haben in der Nacht zum Montag der Kraftfahrer Karl Brandt aus Bad Salzungen...

Magdeburg. (Strafungen.)

In dem in der Nähe des Stadions Neue Welt gelegenen Waldgraben ertrank ein etwa 35 bis 40-jähriger Mann...

Verhörungen. (Ein Strohdieben eingekerkert.)

Zur Nachtzeit ging auf dem Anwesen des Landwirts Wilhelm Hfeld ein im Garten ausgelegter Strohdieben in Flammen auf...

Verhörungen. (Provinzialverwaltung auf Gemeinschaftsausflug.)

Die Ortsratsmitglieder der Hauptverwaltung des Provinzialverbandes von Sachsen in Weimar unternahmen einen Gemeinschaftsausflug unter Führung des Landesobmanns Otto nach Bad Nauheim...

Kurzschluß an der Hädfelmaschine

Die Ursache des Brandes im Klostergut Preßler

Magdeburg. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei und des von ihr hinzugezogenen Sachverständigen führten zu einer Klärung der Ursache des Brandes im Klostergut Preßler...

Dem verheerenden Schadenfeuer fiend das Front- und die beiden nach rückwärts gelegenen Scheunen und Stallgebäude mit dem gesamten Inhalt zum Opfer gefallen...

Zwischen Lastwagen und Anhänger

Von der Deichsel gefallen und überfahren

Bernburg. Auf einer Kaufreise an der Neugatterscher Gewässer wollte ein Lastkraftwagen, der Kies gebracht hatte, einen Anhängerwagen aufnehmen...

Einbrecher entkam unerkannt

Wittenberg (Hara). In den letzten Tagen wurde in der Umgebung in Wittenberg und Altenbra, eine große Anzahl von Einbrüchen verübt...

Wasserlands-Meldungen

vom 6. September 1937

Aus dem Saalkreis

Merseben. (Morgensfeier der SA.) Die Hitler-Jugend des Stadtkortes Merseben veranstaltete am Sonntag eine Morgensfeier...

Die Warnsignale überhört

Kleintrafod von Triebwagen überfahren

Die Wesseltelle der Reichsbahndirektion Halle teilte mit: Am 6. September gegen 6.30 Uhr wurde auf dem unbedachten mit Warntreuzen versehenen Ueberweg der Staatsstraße Ruhland-Senftenberg bei Kilometer 1,5 der Bahnstrecke Ruhland - GutsMuths ein Kleintrafod vom Triebwagen 2522 überfahren...

Der „Graf“ von Kalzmedel

Ein geriebener Heiratschwindler

Salzmedel. August Lampe ein Salzmedel, wegen umfangreicher Schwindelbetriebe erheblich vorbestraft, legte sich den Namen eines Grafen von M. zu, über dessen Familie er sich im Gesellschaftskreis unterrichtete...

Einbrecher entkam unerkannt

Die Strafkammer Wiesbaden hatte Lampe wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrug im Rückfall zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt...

Hohenmölsen. (Seinen Verletzungen erliegen.)

Im Betrieb Köpfer der Werkschmiede Hohenmölsen erlitt Arbeiter H. H., wie berichtet, der 35-jährige Arbeiter Heinz Görner beim Ueberfahren der Gleise der Werksbahn von der Rangierlokomotive erkrankt...

Weselen. (Sturz mit dem Fahrrad.)

Der Arbeiter Glomda stürzte mit seinem Fahrrad und zog sich eine Schädelverletzung und einen Schlüsselbruch zu.

Macht die Höhe des Betrages

macht es!

Beiträge zur Hindenburg-Epave nehmen alle Epaclassen, Postanfragen, Banken sowie das Postfachkonto der Hindenburg-Epave Berlin 73800 an.

Kein Verbrechen

Kein Verbrechen ist es, wenn ein Mann seinen Namen in einem Briefkasten anbringt...

Kein Verbrechen

Kein Verbrechen ist es, wenn ein Mann seinen Namen in einem Briefkasten anbringt...

Kein Verbrechen

Kein Verbrechen ist es, wenn ein Mann seinen Namen in einem Briefkasten anbringt...

Kein Verbrechen

Kein Verbrechen ist es, wenn ein Mann seinen Namen in einem Briefkasten anbringt...

Kein Verbrechen

Kein Verbrechen ist es, wenn ein Mann seinen Namen in einem Briefkasten anbringt...



Beschauliche Handarbeitsstunde im Mütterheim

„MNS“ Dein Heimatblatt

„Ihr seid unsere Kulturattachés“

Festlicher Ausklang der Reichstagung der Auslandsorganisation in Stuttgart

sp. Stuttgart, 7. September. Die Reichstagung der Auslandsorganisation der NSDAP, die in der vergangenen Woche mit einer Fülle von Umgebungen und Tagungen ausgefüllt war, ist mit einem festlichen Höhepunkt abgeklungen.

Unter immer wiederholter förmlicher Zustimmung führte der Minister u. a. aus: „Wenn die Welt von 1918 bis 1933 sich angeordnet hätte, in Deutschland nur den Befehlshabern für ihre gegenwärtigen Untertanen zu sehen, so muß sie heute erkennen, daß dieser Zustand nicht mehr existiert, daß heute in den Grenzen des Reiches ein anderes Volk lebt, und daß es nur zu natürlich ist, daß der Herrschende dieses Volkes aus alle Deutschen erfüllt ob sie nun innerhalb oder jenseits unserer Landesgrenzen leben und arbeiten.“

„Ich habe mit einigem Erstaunen in einer uns allen bekannten Auslandspresse gelesen, daß diese Tagung nur dem Zweck sei, die internationalen Spannungen noch zu vertiefen und zu verschärfen. Ich frage, wie so? Was stürmt es die Welt, was wir Deutsche miteinander auszusprechen haben? Macht es uns Sorge, wie und warum wir und woher? Engländer sich eine unter uns verhalten? Woher nimmt der deutschfeindliche Teil der englischen Presse das Recht, in einem überheblichen Governamenten über deutsche innere Angelegenheiten mitzubeden? Man wirt dort

erkannt die Frage auf, warum denn überhaupt unsere auslandsdeutschen Volksgenossen in der Partei organisiert sein sollten.“

„Diese Frage kennen wir nun unsere ebenmäßigen Gegnern her. Die Partei hat nicht nur die Aufgabe, die Macht zu erobern, sie muß auch die Macht behaupten, denn wir leben nicht nur von Jahrhunderten, sondern wir wollen die Jahrhunderte auch gestalten. Sie können aber nur gestaltet werden von Volk selbst, und die Partei ist die lebendige Vertreterin unseres Volkes und unseres Volksgedankens, Gedanken und Ideen werden immer von Menschen und Organisationen getragen und die Organisation, die heute den deutschen Gedanken und die deutsche Idee trägt, heißt: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.“

Reichsminister Dr. Goebbels wandte sich dann der immer wieder im Auslande gestellten Frage zu, was denn die Partei unter den Auslandsdeutschen solle. „Sie habe die Aufgabe, erklärte er unter der begeisterten Zustimmung der Zuhörer, unter den Reichsdeutschen im Auslande den gleichen deutschen Gedanken, dieses deutsche Idee nach außen zu erhalten. Die Parteiorganisation im Auslande seien der Sauerzweig unter den Auslandsdeutschen in der Welt.“

„Nur der immer wieder im Auslande gestellten Frage zu, was denn die Partei unter den Auslandsdeutschen solle. Sie habe die Aufgabe, erklärte er unter der begeisterten Zustimmung der Zuhörer, unter den Reichsdeutschen im Auslande den gleichen deutschen Gedanken, dieses deutsche Idee nach außen zu erhalten. Die Parteiorganisation im Auslande seien der Sauerzweig unter den Auslandsdeutschen in der Welt.“

„Ihr seid unsere Kulturattachés“

„Nur der immer wieder im Auslande gestellten Frage zu, was denn die Partei unter den Auslandsdeutschen solle. Sie habe die Aufgabe, erklärte er unter der begeisterten Zustimmung der Zuhörer, unter den Reichsdeutschen im Auslande den gleichen deutschen Gedanken, dieses deutsche Idee nach außen zu erhalten.“

„Nur der immer wieder im Auslande gestellten Frage zu, was denn die Partei unter den Auslandsdeutschen solle. Sie habe die Aufgabe, erklärte er unter der begeisterten Zustimmung der Zuhörer, unter den Reichsdeutschen im Auslande den gleichen deutschen Gedanken, dieses deutsche Idee nach außen zu erhalten.“

„Nur der immer wieder im Auslande gestellten Frage zu, was denn die Partei unter den Auslandsdeutschen solle. Sie habe die Aufgabe, erklärte er unter der begeisterten Zustimmung der Zuhörer, unter den Reichsdeutschen im Auslande den gleichen deutschen Gedanken, dieses deutsche Idee nach außen zu erhalten.“

Plus der Wehrmacht

Die Wehrmacht hat für Strafen befristung

Der Reichskriegsminister hat die Frage von Schadenerfüllungen bei Befristung von Strafen durch Wehrmachtsteile geregelt. Danach ist die Wehrmacht bei der Bemessung der Strafen für die Erfüllung ihrer heillosen Aufgaben, wenn die Erfüllung ihrer heillosen Aufgaben es erfordert, werden dadurch Strafenbefristungen verurteilt, so heißt die Wehrmacht nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen.

Wiedererziehung von Soldaten zur Ableitung des Dienstpflicht-Restes

Das Reichskriegsministerium macht folgendes bekannt: Soldaten, die aus häuslichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen bis 8 (8) der Heeres-, Marine- und Luftwaffen-Entlassungsbestimmungen vorzeitig aus dem aktiven Wehrdienst entlassen worden sind, sind zur Ableitung des Restes ihrer aktiven Dienstpflicht von dem Wehrdienstverhältnis, wieder eingezogen worden, wenn die für die vorzeitige Entlassung maßgebenden gewöhnlichen Gründe nach Feststellung der für den Wohnort des Entlassenen zuständigen Kreispolizeibehörde fortgefallen sind, die Wiedererziehung in Frage kommt, das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Schon 10 Kilometer vor Cannes

Schneller Vormarsch der Franco-Truppen wurden die drei Kilometer und Quinte der Straße nach Gijon, 10 Kilometer westlich von Cannes, besetzt. Andere Streitkräfte besetzen wichtige Stellungen im Süden von Cannes im Berggebiet von Maccano und Babres, wodurch der größte Teil der von Cannes nach Cannes de Dies führenden Landstraße vom nationalen Verkehr abgesperrt wird.

Cannes, das bereits vorgelagert in die Hände der Nationalen fiel, ist ein Hafenstadt von 30.000 Einwohnern, in der sich ein Elektrizitätswerk befindet, das über 40 Kraftstationen in Mürren mit Licht versorgt. Die Kommunikation haben alle politisch rechts eingestellten Männer aus Cannes nach Gijon verschleppt. Außerdem wurden von den Bolschewisten 20 italienische Frauen, ein Genosse und nach geäußerten Zusicherungen geflohen ebenfalls gewaltsam fortgeschleppt.

In Santander wird die Sammlung und Klassifizierung des erbeuteten Materials fortgesetzt. So wurden bis jetzt gezählt: 105 Geschütze, 20 Kampfwagen, darunter mehrere sowjetische, einhundert einhundert Tankabwehrgeschütze, ferner 230 große, 450 kleine Maschinengewehre und 3000 Gewehre.

Wie die englische Zeitung „Sunday Dispatch“ zu berichten weiß, werden die zur „Internationales Brigades“ in Spanien gehörenden Engländer in den nächsten Wochen in die Seimarras, die die Entscheidung sei von der englischen kommunistischen Partei wegen des völligen moralischen Zusammenbruchs ihrer „Freiwilligen“ getroffen worden.

Das Hochseepflichtflugzeug „Nordmeer“, das am Sonntag um 20 Uhr von dem Flughafenpunkt „Friesland“ gestartet war, traf gestern um 12.42 Uhr im Wallerflughafen von New York pünktlich ein.

Politisches Dorf von politischen Verbrechern niedergebrennt

Wasserkraft, 7. September. Durch einen verbrecherischen Anschlag ist das ganze Dorf Wasserkraft in Mittelitalien eingeleert worden. Das Dorf wurde gleichzeitig von vier Seiten aus in Brand gesetzt.

Das Feuer verbreitete sich infolge starken Windes rasch und vernichtete das gesamte lebende und tote Inventar. Sämtliche Wirtschafts- und gewerbliche Betriebe, die sich bereits in den Schmelzen befanden, brannten ab.

Die Polizei versucht, die für dieses ungehörige Verbrechen verantwortlichen Täter zu ermitteln. Das nationalradikale „ABC“ heißt fest, daß das gesamte Dorf vollkommen in den Flammen untergegangen ist. Die Ermittlungen des Landespolizeipräsidiums sind in vollem Gange.

Moskau torpediert Konferenz

Sowjetrussischer „Protest“ in Rom energisch zurückgewiesen

Drohbericht unseres Korrespondenten

Rom, 7. September. Sowjetrussland hat an Italien eine Note gerichtet, in der Italien beschuldigt wird, sowjetrussische Kriegsschiffe zu versenken zu haben. In der Note wird eine Entschädigung sowie die Verurteilung der für die Versenkung Verantwortlichen gefordert. Die italienische Regierung hat bereits dem sowjetrussischen Protest gegen die angelegte Verantwortung für die Versenkung der italienischen Kriegsschiffe unerschrocken zurückgewiesen.

Der französische und der englische Gesandte in Moskau sind am Montagabend von italienischen Agenten in einem Hotel zur Vernehmung durch die sowjetrussische Polizei festgenommen worden. Die Sowjetunion hat gelehrt früh den italienischen Außenminister Graf Ciano überfallen. Eine Vernehmung durch den sowjetrussischen Botschafter konnte nicht erfolgen, da der Botschafter gegenwärtig nicht in Rom weilt. Sofort nach dem Eintreffen der Note führte Ciano eine Unterredung mit Mussolini, in der die Zurückweisung des Protestes beschlossen wurde.

Die italienische Regierung hat gelehrt früh den italienischen Außenminister Graf Ciano überfallen. Eine Vernehmung durch den sowjetrussischen Botschafter konnte nicht erfolgen, da der Botschafter gegenwärtig nicht in Rom weilt. Sofort nach dem Eintreffen der Note führte Ciano eine Unterredung mit Mussolini, in der die Zurückweisung des Protestes beschlossen wurde.

Offensive bei Schanghai und Tientsin

Erneuter Großangriff der gesamten japanischen Streitkräfte

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tokio, 7. September. Der Montag hand voll im Zeichen der japanischen Großoffensive bei Schanghai. Nach fünfstündigen heftigen Kämpfen wurden sämtliche Verbände der japanischen Streitkräfte in Schanghai durch die Luftwaffe und dem Feuer der auf dem Yangtse-Fluss liegenden Kriegsschiffe eingeleert. Gleichzeitig lebte die Kampfhandlung an der Nordfront wieder in verstärktem Maße auf und eine allgemeine japanische Offensive begann von der Basis Tientsin-Bots.

Die Offensive bei Schanghai wird von den vereinten Aktionen der Landungstruppen, der Marineinfanterie und der Luftwaffe durchgeführt. Der Ausgangspunkt der Operationen ist Wusung und das eben eroberte Pootung.

Die japanischen Berichte betonen von Anfang an, daß die Offensive große Schwierigkeiten zu überwinden haben wird. Der Vormarsch muß vor allem durch japanische Kampfschiffe durchgeführt werden. Außerdem müssen zahlreiche Reparaturen an den in Schanghai genommenen, die von den chinesischen Truppen zu einem geschickten Verteidigungsnetz verbunden wurden.

Die Teilnahme Italiens an der bevorstehenden Konferenz der Mittelmeerstaaten endlich gesichert. Man kann erwarten, daß Italien an der Konferenz teilnehmen wird. Die Konferenz wird am 10. September in Rom stattfinden.

Die englische Presse, meinetwegen, sollte die geplante Mittelmeerkonferenz in Rom, in London, in Genéve und in Kopenhagen am 10. September stattfinden.

Deutschland offiziell eingeladen

Berlin, 7. September. Von Seiten der französischen und der englischen Botschaft ist am Montag der Reichsregierung die Einladung zu der am 10. September an einem noch zu bestimmenden Ort der Schweiz abzuhalten Mittelmeerkonferenz übermitteln worden.

Muskelkraft-Flugversuche auch in Italien erfolgreich aufgenommen

Mailand, 7. September. Der Italiener Emilio Casco hat mit einem neuerartigen Muskelkraftflugzeug am Tag des 6. September, das mit zwei hochgezogenen Triebwerkern ausgestattet ist, in Vigonza am Tislin bemerkenswerte Flugergebnisse erzielt.

Bei einem ersten Probeflug konnte die Maschine in 4 Meter Höhe eine Strecke von 842 Metern in 33 1/2 Sekunden zurücklegen. Beim zweiten Flug erreichte das Flugzeug eine Höhe von 10 Metern und legte in einer Minute 14 1/2 Sekunden eine Strecke von 692 Metern zurück. Vittorio Bonomi wird sich nach Übernahme einiger Verbesserungen und weiteren Probeflügen nach Deutschland begeben, um dort sein Flugzeug vorzuführen.

Frankösischer Wallfahrtsort Mittelpunkt von Stillschließungsverbrechen

Paris, 7. September. Die Polizei in Caen ist zur Zeit mit der Unterdrückung einer ganzen Serie von Stillschließungsverbrechen und Verbrechen beschäftigt, in die sich einheimische, wohlgewohnte Bande verwickelt ist. Der Mittelpunkt dieser Organisation liegt in dem Wallfahrtsort Lisieux. Zahl Verhaftungen wurden bereits vorgenommen. Die Anklage lautet auf Stillschließungsverbrechen, Verführung Minderjähriger und Verbreitung.

In wenigen Tagen

Der Kaiser und Reichslandler landen am 10. September in Jugoslawien zu dessen Geburtstag ein herzlich gehaltenes Glückwunschkommuniqué.

Einer Einladung der Reichsregierung folgend, trat gestern in Königsberg eine Gruppe von Schriftleitern aus Deutschland an einer Kundgebung durch Deutschland ein.

Die Außenminister der vier nordischen Länder beginnen am Dienstag eine Gemeinschaftstagung.

Zwischen dem König des Venedig und dem König von Italien und Kaiser von Jugoslawien ist ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen worden. Eine Einladung des französischen Außenministers Delbos folgend, wird sich die polnische Außenminister Led nach der Eröffnung der Wehrwesenberatsamlung zur Befristung der Wehrwesenberatsamlung in Paris begeben.

Theater am Rande der Wüste:

Kabale und Liebe - einmal arabisch

Wüstenräuber auf der Bühne - Das Arabische Nationaltheater in Kairo

Das Arabische Nationaltheater in Kairo hat in seinen diesjährigen Spielen das Schauspiel „Kabale und Liebe“ aufgenommen.

Die Lehre Mohammeds war daran schuld, daß sich die Araber nur langsam kulturell entwickeln konnten. Sie verbot ihnen einfach alles, was nicht im Koran stand, sie durften keine Bilder malen, sie durften sich als Juchauer ins Theater gehen, und so gab es aber auch christliche Araber, wie beispielsweise die Syrer, und eines Tages, es war genau vor 45 Jahren, gründete ein christlicher arabischer Erler ein Wandertheater, die erste Bühne, die sich am Rande der Wüste aufbaute. Was sie spielte, ist nicht mehr bekannt, sicher spielte sie ihr Volk dem Gedächtnis seiner Juchauer an, aber er spielte zu spielen. Das Wunder geschah - die Leute fanden an den Darstellungen Geschmack. Sie gingen in dieses Theater, sie schrien Beifall, wenn ihnen etwas besonders gefiel, und damit war der alte Bann gebrochen.

Daher bildeten andere Erler Theatergemeinschaften und wanderten bis nach Tunis und Tripolis, bis nach Bagdad und Basra, und eines Tages, es war allerdings erst noch dem Weltfrieden, schuf ein arabischer Erler aus Kairo aus eine modernmechanische Gruppe. Als die Künstler erstmals in der Pyramidenstadt spielten, war das Theater ausgetauft.

Künstler ohne Honorar

Traditionen lassen sich nicht von einem auf den anderen Tag brechen. Man kann nicht über Nacht uralte Gewohnheiten abschaffen. Die Araber fillen ihr Kunstbedürfnis seit tausend Jahren mit irischen und Hebräer, die dramatische Kunst war ihnen fremd. So galt es, an der Wiege des arabischen Theaters Dichter zu finden, die auch ernsthafte Stücke schreiben. Und es fanden sich zwei bewährte Bühnenautoren, Nagel und Ahmed Chawki. Sie schrieben einige Schauspiele, sie hatten Erfolg. Als sie aber vom Direktor der Gruppe Honorar verlangten, lachte sie dieser aus. Ein Wüstenräuber, ein

erfolgreicher Kaufmann, ein Karawanenführer soll Geld haben, aber was in aller Welt braucht denn ein Dichter Geld? So dachte man in Arabien. Sieben Jahre schrieben Nagel und Ahmed Chawki umsonst arabische Stücke, sie glaubten an ihr Nationaltheater, sie wollten den Arabern ernsthafte Schauspiele geben - und arbeiteten ohne Honorar.

Es gibt heute in Arabien einige recht gute Wandertropen. Da ist in erster Linie die Schauspielerin Fatma Aufsi, eine tapferere Frau! Unvorstellbar, daß es eine Araberin noch vor zwanzig Jahren gewagt hätte, unverheiratet vor Männern zu erscheinen. Dann ist da die sehr gute Truppegruppe Ali Kassar, der sich allerdings ganz auf „Arabische“ spezialisiert hat. Die meisten seiner Spieler sind von schwarz Hautfarbe. Ferner gibt es eine Truppe Wabli, und endlich das sehr erfolgreiche Ensemble Nagib und Khami. Ali Kassar und Wabli haben sich auf das Berufsleben verlegt. Die Heiden ihrer Stücke

sind ausschließlich berühmte Wüstenräuber oder Krieger. In den entlegenen Oasen gefallen die Themen dieser Stücke sehr. Wenn die Darsteller ihre trummen Säbel ziehen und mit drohenden Worten irgend einen Feind zum Kampf fordern, zuden auf den Juchauerbänken viele berbe Hände und manch einer greift insgesam nach dem Dolch. Aber in den Städten, in Bagdad, Beirut, Lanta, Damaskus und Lyon können solche Stücke nicht oft gespielt werden.

Von Kairo nach Hollywood

Da traten die Unternehmer Nagib und Khami auf den Plan und schufen erstmals die rein arabische Bühne. Sie brachten eine neue Form auf das Theater, den Feiern, etwa unaufrichtigen, dabei komischen Vorführer eines kleinen arabischen Dorfes, den Kisch-Kisch-Beu. Diese Tuppe kann es sich leisten, halb verlegen, halb trotz ihrer Meinung zu sagen, und diese Meinung ist die Ansicht der Leute,

die im Zuschauerraum sitzen. Kisch-Kisch-Beu ist ungemein beliebt, und wenn ein neues Stück mit ihm als Hauptfigur erscheint, ist das Theater tagelang vorher schon ausverkauft.

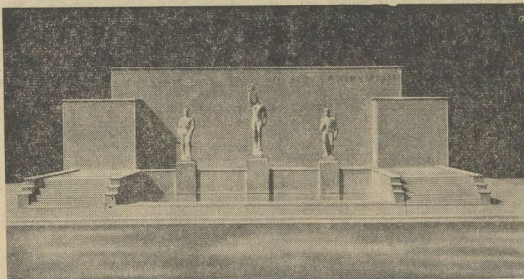
In dem Arabischen Nationaltheater in Kairo hat gerade in den letzten Jahren die dramatische Welle eine gepflegte Heimstätte gefunden. Der Präsident der ägyptischen Deputierten-Kammer ist sein Direktor. Ihm zur Seite stehen ein Staatssekretär, ein Minister, ein Universitäts-Professor und ein Abgeordneter. Betritt man den Vorraum des Theaters, glaubt man das Schauspielhaus einer europäischen Weltstadt zu betreten. Die Herren erscheinen im grauen Zylinder und mit Knopflochblume, die Damen haben die Gewohnheiten der internationalen Filmsterne an sich. Der Spielplan weist auch Kalliope des Auslandes auf, Schalkopare oder Oscar Wilde. In diesem Jahr kommt auch unter Dramenführer Friedrich Schiller mit „Kabale und Liebe“ zu Wort.

Kabale und Liebe - einmal arabisch. Das großartigste finanziell Förderung bewegt sich unter deutsches Theaterleben auf einer Höhe, um die wir von den Theaterbetreibern in allen Städten fast Selbstverständlichkeit geworden. Was es da nicht interessiert, einmal einen Spotzergang durch die Theatergeschichte eines Volkes zu machen, das sich im Laufe langer Jahrzehnte keine ihm gemäße Bühne erkämpfen mußte? zb.

Geschenk der Stadt Nürnberg an den Führer

An der Rückseite des Gefallenendenkmals im Eutelpark in Nürnberg soll eine monumentale Brunnenanlage geschaffen werden, in deren Mittelpunkt ein allegorisches Denkmal von über fünf Meter Höhe den Sieg der Arbeit verkörpern wird. Dies Bildwerk, das Professor Horal schuf, überreichte die Stadt Nürnberg gestern dem Führer als ein Geschenk zum Reichspartitag 1937.

Skulpt.: Deutschlandsbild



Advertisement for 'Gutes Zeignis' (Good Sign) soap. The text says 'für das selbsttätige Waschmittel STANDARD' and 'Standard, schäumt aus eigener Kraft!'. There is a small illustration of a soap box and a bar of soap.

Advertisement for the novel 'Die Entscheidung fällt in SICHANGHA' by Walter Persich. The title is written in large, stylized letters. Below it, it says 'ROMAN VON Walter Persich' and 'Copyright 1937 by Literat. Büro W. Rindt, Dresden'. There is a small illustration of a person in a hat and coat walking through a landscape.

25. Fortsetzung
Sie lehnte immer noch mit teilhühnerischen Eseln die Wandung der Nische gegen ihre Schläfe. Ein heftiger Schreck durchfuhr ihn. Er wollte aufspringen, ihrer Hand den Bronzering entziehen und sich ungeschickt gegen den Tisch, der sich zu Anna Blazoff neigte und ihren Ellenbogen traf. Der Schlag ließ ihn durch den Schlag ausgefüllt - trug das Gesicht vor ihm wurde verkrampft. Blut strömte über die nackte Schulter der Russin - dann sank ihr Körper zu Seite. Der Stuhl rückte um und vor Bergens Füßen lag eine Frau, die eben noch gelacht und gepöpstelt hatte.
Glar behielt er seine Haltung vor dem ungeschützten Tisch. Der Stuhl strömte über den Boden und vernagelte sich mit dem Blut. So wartete Bergens nach, als ausgeragt schreitende Menschen erschienen. Mit lauter Gewalt schaute der Empfangshof ihn hinaus.
„Mr. Bergens -“ sagte der Mann mit klatteren Lippen. Mr. Bergens - wie konnten Sie eine Frau ermorden -“
Gefühllos wartete Bergens im Büro des Hotels, unruhig, die seinen Kopf durchbrautenden Gedanken in eine überflüssige Ordnung zu bringen. Von den eine Viertelstunde später einströmenden Beamten ließ er sich wortlos abführen. Sargophon, Boro und Geje wurden heute frühzeitig im Hotel Gathay außer Betrieb gestellt. Die Gäste verlangten Ruhe in der Halle und beiraten aufgeregt und gespannt das Wort - der keine war.

„Mit Werringshopes kitted Sie, nach Ihrem Ermessen mit diesem Betrag zu schalten.“
Es sah einen Augenblick, als wolle der Name Maud Werringshopes nicht von seinen Lippen. Graff, verfunken in die Betrachtung des wertvollen Papiers, bemerkte es nicht.
„Herrgott!“ meinte er überwältigt. „Leht verhehe ich Doktor, wieso Menschen durch Geld stromm werden können. Tausendfach Mann, ich sah fast! Ich konnte keinen Cent flügeln machen - und jetzt -“ Warum lagen Sie denn garnichts? Sie sehen ja immer noch mit derselben Leichenbittermeine da!“
Ein fruchtbares Feuer glühte in Dr. Müllers Augen. Um seinen Mund ludte es. Ein Wunder, daß er sich im Zustand dieser Lieberarbeit noch auf den Beinen hielt! Er sprach langsam und ablenkend.
„Bühnen übermüdet, bihschen Kofain. Ohne das hätte ich die letzten Nachstunden nicht durchgehalten. Mir wurde nämlich plötzlich ein neuer Fall gemeldet. Ein so dringender und besonderer, daß Schwester Anna sich entschloß, mich aus dem Schlaf zu holen. Sie wissen, wie selten Sie so etwas fertig bringt.“
„Und -“ fragte Graff stodend - „Dieser Fall?“
„Das erste“ sagte Dr. Müller, als habe er ganz den eigentlichen Kern des Gesprächs vergessen, „was man mir auftrag, war, Ihnen den Scheck auszuhändigen. Zu jeder Zeit, soll ich Ihnen laden, könne das Wert darüber verfügen wie Sie oder Bremm es für richtig halten.“
„Die sinesische Regierung hat sich endlich entschlossen, Maud Werringshopes Ansprüche anzuerkennen?“
„Ja, Weikern kam ein Note des Konkuls mit dem Scheck nach Bergangung. Dieses bemerkenswerdige Möbel muß bis zum letzten Augenblick die Ablicht gehabt haben, Ihnen persönlich die Kienjummie in die Hände zu legen.“
„Was zum letzten Augenblick...?“
„Ein größlicher Gedanke umfrakte Graffs Berg, „Dann ist Maud Werringshopes verheiratet.“

„Sie gab mir selbst den Scheck.“ fiel ihm Dr. Müller ins Wort. „Ich habe ihn, ehe ich mir erlaube, ihn an Sie auszuhändigen - sorgfältig - desinjizieren lassen.“
„Graff wurde fast.“
„Maud Werringshopes -“
„- ist an Lungenspitte erkrankt.“ ergänzte der Arzt leise, als für die seine eigenen Worte. „Man werden Sie verstehen, weshalb Schwester Anna den Mut aufbrachte, mich zu werden. Und weshalb Maud Werringshopes es so eilig hatte, das Geld an Sie weiterzuleiten.“
Der Scheck war Graffs Hand entfallen. Hätte Dr. Müller nicht darauf geachtet, wäre der Kienjettbetrag im Vorraum des Spitals am Boden liegen geblieben. Er hücte sich und schob Graff das Papier in die Brusttasche.
„Sie dürfen den Scheck nicht verlieren.“ sagte er ernst. „Denken Sie an das Wert, an Bremm.“
„Graffs Hand fuhr mit findlicher Geste über das Gesicht. Im Augenblick hatte der Mann sich soweit zusammengereißt, daß er aufstehen konnte.
„Führen Sie mich zu ihr“, sagte er gerecht.
Dr. Müller nickte ihm auf die Schulter.
„Glauben, Graff! Darauf kommt es an. Sie müssen glauben, daß wir Maud Werringshopes durchtriegen. Haben schließlich allerlei von gelben gelben Brüden über den schmalen Wad zwischen Leben und Tod hinwegbalanciert, nicht wahr?“
„Führen Sie mich zu ihr!“ verlangte Graff nachmal.
„Die Suche richtet irdnische Verheerungen im Aussehen der Kranken an, Graff. Ich möchte Ihnen diesen Anblick erleben.“
„Kam hatte Dr. Müller die Worte ausgesprochen, als er sie schon bereute. Mit schneller Wendung war Graff dicht vor dem Arzt hingetreten.
„Eripieren! Mir! Ihren Anblick!“ Seine Brust hob sich keuchend. Die Erregung durchdrückte seinen ganzen Körper.
„Man -“ in Liebe dieses Mädchen! Frauen? Mein Gott, was für Geschöpfe, die sich so nennen, lernt ein Landstreicher wie ich

Am Freitag, dem 2. September, verschied plötzlich infolge Anginalinfarktes meine liebe Frau, unsere gute Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Stahl

geb. Krauß

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen

Erich Stahl

Halle (Saale), den 7. September 1937.
Marquardtweg 15.

Die Beisetzung hat gestern im englischen Friedhof in aller
Eile auf dem Bestattungsfeldhof stattgefunden.

Tadruß!

Am letzten Sonntag haben wir unseren Kantor,
Organist und Kirchenältesten, Herrn **Lepner**

Max Behrendt

in Spidendorf beerdigt. Sein Tod schenkt für
unser Kirchengemeinde einen großen Verlust. Im
Gotteshaus und im Gemeindefriedhof hat der
Verstorbene durch seine allezeit treue, fröhlich ge-
leistete, immer laschliche Tätigkeit wertvolle Dienste
geleistet. Wir werden dieses treuen Mannes stets
in Dankbarkeit gedenken.

Der Gemeindefriedhof.

Spidendorf, den 6. September 1937.

Heinz Krystofiat

Ein stilles Menschenleben, das durch seinen
Fleiß und seine Ehrlichkeit zu den höchsten
Leistungen berechtigt, hat der unerschütterliche
so aus unserer Mitte gestiegen. Mit werden
sein liebender, junger Mann, der in
vorzüglicher Weise bis an sein Ende
ein ehrenvolles Leben gelebt hat.

Inhaber und Geschäftsführer
der Firma Otto Koß & Co.
& Hingenslein.

Halle, den 6. September 1937.

Für alle Liebe, Verehrung und Teilnahme,
wird mit dem Hinscheiden meines lieber
Mannes unter guten Voraussetzungen in so reichem
Maße erfüllt wurden, legen wir allen lieben
Bekanntem und Bekannten unseren herzlichsten
Trost. Besonders danken wir Herrn Bärzke
für seine treuen Ratschläge, seinen
Beistand und die geliebte Hilfe, sowie den
Bekanntem, dem Verstorbenen des Schweb-
parkens am 2. der Bestattungsfeldhof und
seiner Bestattungsfeldhof.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Riedel geb. Weber und Kinder

Halle a. S., im September 1937.

**Große
Briketts - Verfeinerung**

Arbeiten und Kabinettische aller
Länder. Verlangen Sie kostenlos den
neuillustrierten Katalog.
Hans Grobe, Hannover,
Straße der SA 48

Hainrich Wittenberg

Fernsprech-Sammelnummer 27061

Briketts - Koks

Unsere Herbstdelikatessen

sind Volksnahrungsmittel

well gesund, nahrhaft
und billig!



Deutsche grüne Heringe 25
sind besonders fett und zart, so daß Sie wenig Fett zum
Brot brauchen. Nach unseren Rezepten können Sie
bühliche Gerichte herstellen. 1/2 kg

Deutsche Fettbücklinge 16
die besten des Jahres, wirklich etwas Feines. 250 g

Neue Deutsche Vollheringe
wirklich fett und zart Stück 6, 8, 10 und 12
10 Stück 58, 78 und 98

Neue Bratheringe 58 - Liter-Dose

Statt Karten

Die Beisetzung unserer
Thesia mit Herrn Günther
Nischling zeigen wir hier
mit an

Hektor Otto Göhre
und Frau Kläre
geb. Nisch

Rönnern-S., am 7. Sept. 1937

Johannesburg (Sabafra)

Vorkriegs-
Silbergeld
Nickelgeld
Alte Gold

**Mey's
Stoffkragen**

Duhand 2,50 M
Niederlage bei
H. Sänne
Nschl.

Halle, Gr. Steinstr. 84
Schneiderei. 12
Gen. Beschl. 19322

Zeit die Maß

Ärzte-Tafel

**Zurück
Augenarzt Dr. Berger**

Große Steinstraße 18

**Zurück
Dr. Sladczyk**

Wärmlicher Straße 1

**Zurück
Dr. med. Rech**

Bayenburger Straße 28

Sprechstunden: 14-18, 15-16 Uhr
außer Mittwochs- u. Sonnabendnachm.

**Zurück
Dr. Jaehne**

Martinsberg 14

Ab Mittwoch, dem 6. September
wieder Sprechstunde

Prof. Dr. Siefert

**ZURÜCK
Dr. Boye**

Facharzt für innere Krankheiten
Brüderstr. 17 (Haus Löwenapotheke)
Fennri 333-20

Nichtig und unerwartet be-
trastet unter lieber Sohn, Bruder
und Bräutigam

Kurt Kneißt

im 68. Lebensjahre am 21. Oktober
in tiefer Trauer:

Die Eltern, Großmutter
und Braut

Halle (S.), den 6. September 1937
Martinsberg 21

Die Einsegnung findet Don-
nerstag, den 6. September, um
14 Uhr in der hiesigen Kirche
des Bestattungsfeldhofes statt.

Unerwartet ist unser Arbeitskamerad, der
Geschäftsführer

Max Riedel

beigegegangen. Durch seinen Fleiß und
begeisternden Eifer ist er und allen Lieben
ein wertvoller Mitarbeiter gewesen.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Betriebsführer und Geschäftsführer
Baumeister Otto Nischling, Zeitz

Statt Karten

Für die herzliche und innige Anteilnahme beim
Gang unserer trauernden Angehörigen bedanke
ich mich tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Dora Schibe

Halle (Saale), den 6. September 1937

Sammlungen in die MZ

Aus Ihrem Stoff

Anspruch oder Mantel einschließlich gute
Zutaten von 30.- RM an, in die
Meyer, Krukenbergstr. 2

Werbetage

Nur noch bis 9. September

Dauerwellen kompl. 3,95
nur m. neuest. Apparat, hergestellt
Dauerwell-Salon Spezial
nur Geleitstraße 23
gegenüber Thalia-Theater

Küchen

Zelgermaß in Form
und Ausstattung

Mehr als 50 Stück
ständig zur Auswahl

Möbel - Billig

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 27
Kl. Ulrichstr. 14
Zahlungserleichterung
Ebenensendungen

KAFFEE

ganz hervorragend

meine sehr beliebten
und viel beliebten

Mischungen

TEE ergiebig
fein aromatisch

KEKS

wohlschmeck. und knusprig

125 g 15

Butter-Krause

3% Rabatt



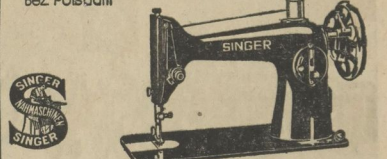
SINGER

NÄHMASCHINEN

in altbewährter Güte

FÜR HAUSHALT HANDWERK und INDUSTRIE

Fabrik Wittenberge
Bez. Potsdam



SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Halle (Saale), Leipziger Straße 23 und Mühlenweg 23 - Bitterfeld, Bismarck-
straße 29 - Delitzsch, Leipziger Straße 4 - Eilenburg, Horst-Wessel-Straße 2,
Merseburg (Saale), Kleine Ritterstraße 17 - Ammendorf, neben dem
Rathaus - Querfurt, Klosterstraße 7

**Anzeigen
helfen
aufbauen!**

Vereinsnachrichten

Helfende Halle, Montag, Mittwoch, 15.30 Uhr:
Rückbildung durch die Redaktionsleiter bei Frau, Frau,
Kombi-Redaktion Frau Gleichgewicht. Treffpunkt:
15.30 Uhr im Bürgerhof.

Schöne
**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen**

Einzel - Möbel
sehr preiswert

Schaible
Gr. Märkerstr. 36 am Markt
Bedarfsdeckungscheine
werden angenommen



Miele Staubsauger

leistungstark, geräuschgedämpft
und dabei außerordentlich preiswert

Miele-Jobst
Miele-K
Miele K 214-2

Prophete
Rammliche Str. 15-16

Ämtliche Bekanntmachungen

Am 1. Oktober 1937 beglauen:

A) Raffle V und Raffle IV der
Vereinigung für Gebau (Kopfschule,
Bühnen, Licht, Beleuchtung, für Gebau)

B) 1. Gekaufte der Abteilung für Gebau
(Kopfschule, Bühnen, Licht, Beleuchtung,
Kopfschule, Bühnen, Licht, Beleuchtung)

C) Borsberglingskarte: Biermeister-
Karte: Bühnen, Licht, Beleuchtung,
Kopfschule (Hilfskarte)

Die Rafflekarten zu A und B sind
zu 20 g zu verkaufen, sie zu C
sind am Freitag, dem 1. Oktober 1937,
von 18 bis 20 Uhr in Zimmer 8, Schul-
straße 1, zu haben.

Briefliche, Einnahmestellen anfordern.
Kaufkarte in Zimmer 16,
Halle, Markt, Kaufvertragskarte,
Zeitschrift Bestenhalten, Gutsjahr, 1.

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend
gegen sofortige Barzahlung veräußert:

Montag, den 7. September 1937,
11 Uhr, im Nummern- „Hilfs-“
versteigerung: 1. Gekaufte Karte
(Kopfschule), 1. Raffle, 1. Gekaufte
Karte (Gebau), 1. Versteigerung
(Gebau) u. a. m.

12 Uhr, an Ort und Stelle:
1. Gekaufte Karte, 1. Gekaufte Karte,
13 Uhr, im Saal:
1. Rafflekarte, 1. Rafflekarte, 1
Rafflekarte.

Außer wollen sich vor dem Ver-
steigerung befinden.

Georg, Obergerichtsbuchhalter.

10000.- Mk. Fewa - Preisausschreiben

Mir kann nichts bunt genug sein!

Pullover, Blusen, Jumper, Kleider - alles muß farbenfroh
und bunt sein... das ist die Ansicht mancher Hausfrau. Und
wegen der Waschbarkeit braucht man keine Sorgen zu
haben - es gibt ja Fewa, das neutrale Waschbad! Da kann
man ruhig einen Löffel Essig zusetzen, den manche Farben
zur Festigung und Auffrischung gut gebrauchen können; die
im geringsten beeinträchtigt. Daher sollte man gerade far-
bige Sachen regelmäßig mit Fewa, dem neutralen und
säurebeständigen Waschbad pflegen!



Achtung! Ausschneiden und sammeln!

Preisfrage Nr. 2:
Wie wirkt sich ein kleiner Essigsatz mit Fewa-Waschbad aus?

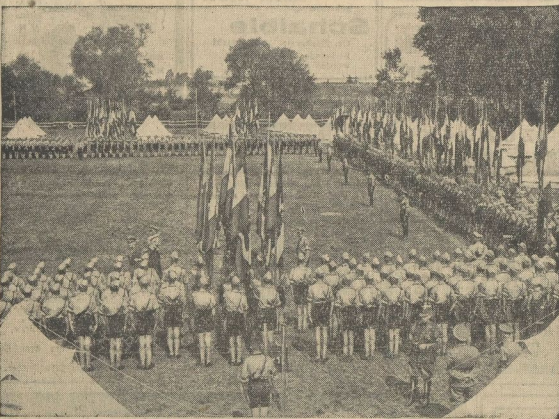
Nächste Anzeige in 4 Tagen! Teilnahmebedingungen und Preise in der letzten Anzeige

Reichsparteitag eröffnet

Bildbericht der MNZ aus Nürnberg



Einmarsch der Leibstandarte in Nürnberg Aufnahme: Bressel-Solmann Unter Führung von Obergruppenführer Sepp Dietrich marschierte die Leibstandarte ein



Baldur v. Schirach im Sammellager Fürth Aufnahme: Egelet-Bilderbeil Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach besichtigte das Sammellager der HJ in Fürth. Der Reichsjugendführer schreibt die im Viereck angeordneten Fronten der Nürnbergmarschierer ab



Eröffnung der Ausstellung der Antikomintern Aufnahme: Egelet-Bilderbeil In der festlich geschmückten Norris-Halle in Nürnberg wurde die Ausstellung der Antikomintern eröffnet - Gauleiter Julius Streicher in Begleitung des Generals Melchior, der als Vertreter des italienischen Propagandaministers an der Eröffnungsfest teilnahm

Turnen - Sport - Spiel

NS-Kampfspiele begannen

Moderner Fünfkampf eine wehrsportliche Kraftprobe

Unzweifelhaft bildet der Moderne Fünfkampf bei den NS-Kampfspielen in Nürnberg einen der schönsten und zugleich auch der schönsten Einzelkämpfe. Bemerkenswert ist die Reihenfolge der auch im Olympischen Programm enthaltenen Einzelprüfungen so gelegt, daß sie als eine hervorragende wehrsportliche Kraftprobe zu betrachten ist. Dem Modernen Fünfkampf liegt folgender Gebante zugrunde:

Ein Wehrmachtsangehöriger steht im Ernstfalle vor der schwierigsten Aufgabe, eine wichtige Meldung so schnell wie möglich der zuständigen Stelle zu übermitteln. Der Meldebegänger erreicht sich das nächste Pferd und galoppiert durch das feindliche, mit Hindernissen besetzte Gelände seinem Ziele zu. So kommt es zur ersten Aufgabe des Modernen Fünfkampfes, dem Geländeläuf. Wählich tritt der Feind in Erscheinung, das Pferd läuft getroffen zu Boden, der Meldebegänger ist gezwungen, mit dem Dogen in der Hand sich einen Weg zu bahnen.

Die zweite Übung, das Degengleichen, steht bevor. - Der Feind verhält, dem tapieren Soldaten den Weg zu verlegen, er muß zur Waffe greifen, um seine Widersacher unschädlich zu machen.

So kommt es zur dritten Prüfung, dem Willensleichten. - Als weiteres Hindernis gilt es, einen Fluß schwimmend zu überqueren - die vierte Übung, das 300-Meter-Schwimmen, ist fällig. Zum Schluß steht dem Meldebegänger noch ein 400-Meter-Geländelauf bevor, aus dem er schließlich seinen Endsiegel, den Sieg der Meldefest, zu. Den neuzeitlichen Anforderungen ist in der Klasse B getachtet hat des Geländeläufers eine 7,5-Kilometer-Geländelauf mit dem Motorrad vorgezogen, also alles Prüfungen, die im Ernstfalle jeden Tag eintreten können.

gepöbten Kurs. Erst vor dem Start wurden die Truppenpferde, die zuvor für ihre Aufgabe eingeschult worden waren, an die Reiter ausgelassen, Reiter und Pferd waren sich also völlig fremd.

Schon am Tratschener Sprung leisteten viele Teilnehmer, am Dyt gab es zahlreiche Strafpunkte, überaus schönartig erwies sich aber der Wege-Sprung am Wande-Schneller. SS-Unterführer Schöberle, SS-Unterführer Kretschmann und Unterführer 23 BERNBERN blieben nur sechs ohne Strafpunkte, Oblt. Cramer war vor Oblt. Wierich und Lt. v. Gölthheim weitaus Schneller. SS-Unterführer Hildebrandt und SS-Oberführerführer Pink kamen ohne Fehler über den Kurs und auch der erstmals an einem Wettbewerb teilnehmende Polizei-Wachmeister Hülber, der für SS-Unterführer, Hülber er startete, nahm alle Hindernisse fehlerfrei.

Reichsparteiführer von Tschammer und Oken und SA-Obergruppenführer Rühme zum Hauptamt der Kampfspiele waren auf "Strecke gegangen" und verfolgten die Kämpfe.

Die Teilnehmer der Klasse B zum Modernen Fünfkampf unterzogen sich am Nachmittag wiederum auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Tennenloch der 7,5 Kilometer langen Motorradgeländefahrt, die für diese Gruppe an Stelle des Geländeläufers als erste Prüfung gewertet wird. Drei NS-SA-Männer eroberten sich nach der motorisierten Probe die Spitze in der Wertung. Ein Bewerber für die Heranzugung der NS-SA-Angehörigen im Geländelaufport. Mit 100 Punkten war Staffelführer Czajkowski in 28:15,4 Minuten beher Fahrer vor Sturmführer Fülle mit 95 Punkten in 28:32,2 Minuten und Oberführerführer Friebe mit 95 Punkten in 28:54 Minuten. Korpsführer Hübllein beobachtete gespannt den Verlauf der Prüfung, die wieder bei strahlenden Sonnenstrahlen auf dem spaltenlosen Gelände vor sich ging.

Rudolf Ismayr erkrankt

Clausen und Bierwirth starten bei den Weltmeisterschaften

Großes Bedauern für die deutsche Nationalmannschaft im Gewichtheben, die bei den am Freitag in Paris beginnenden Weltmeisterschaften Deutschlands Vorbererschaft auf dem Kontinent zu verteidigen hat, ist die plötzliche Erkrankung unseres stärksten Mittelgewichtlers Rudolf Ismayr. Ismayr, der bei den Reichsmehrkämpfen der SS im beidarmigen Reiten mit 115 Kilogramm einen deutschen Rekord schaffte, vertritt. Der Norddeutsche dürfte im olympischen Dreikampf etwa 345 Kilogramm zur Höchstleistung bringen, während Ismayr bei den Reichsmehrkämpfen mit 367,5 Kilogramm Deutscher Meister wurde.

Am Halschwergewicht müssen wir auf den starken Augsburger Deutscher verzichten, der von seiner Erkrankung noch nicht wieder völlig hergestellt ist. Neben Toni Gietl (München) wird hier der starke Essener Karl Bierwirth

einspringen, der sich bei einer Leistungsabnahme gegen Leopold (Essen) als der bessere erwies.

Die deutsche Mannschaft hat sich im Stadion von Frankfurt (Main) zusammengefunden, wo sie die letzten Tage gemeinsam verbringt. Am Mittwochfrüh erfolgt die Abreise nach Paris. Begleitet wird sie offiziell von Fritz Franke, Josef Zimmermann, Herr (alle München) und Max Wolff (Essen). In den fünf Gewichtsklassen vertreten Deutschlands Farben:

Federgewicht: Georg Viehig (Münster), Max Walter (Saarbrücken); Leichtgewicht: Karl Janßen (Essen), Karl Schwitalle (Breslau); Mittelgewicht: Adolf Wagner (Essen), Fritz Clausen (Wehr); Halbschwergewicht: Toni Gietl (München), Karl Bierwirth (Essen); Schwergewicht: Josef Wagner (Essen), Heinz Schattner (München).

Verzichtet Japan?

Olympische Spiele 1940 in Helsinki?

Auf die Nachricht hin, daß Japan gegebenenfalls von der Ausrichtung der Olympischen Spiele 1940 Abstand nehmen wird, äußerte sich Dr. Ritter von Holt auf Befragen wie folgt:

Falls Japan von der Durchführung der Feier der nächsten Olympiade zurücktreten werde, hat das I.O.C. im Frühjahr 1938 in Tokio darüber zu befinden, wo dann 1940 die Spiele stattfinden hätten. Dr. von Holt erinnerte dabei an die Tatsache, daß ein ähnlicher Fall bereits vor 29 Jahren eintrat. 1868 verzichtete die Spiele in Rom durchzuführen wollten, wo dann 1870 die Vermutung Japans, daß die Feier der nächsten Spiele sein wird, fehlgeschah. Man kann vielmehr annehmen, daß die Feier der nächsten Olympiade immer vorausgesetzt, daß Japans Bericht Tatsache wird, daß die in Helsinki durchzuführen kann. In aller Er-

innerung wird noch sein, daß es Jinnland war, das 1936 beim Olympischen Kongress härtester Konkurrent Japans war.

sportrundschau

Die internationalen amerikanischen Tennismeisterschaften, in deren Verlauf Gottfried von Cramm und Marieluise Horn schöne Siege errangen, mußten am 24. Stunden unterbrochen werden, da am Abend der dritte Tag der Tennisspiele der dritte Runde in Forest Hills unmöglich machte.

Bei der in Pirna durchgeführten Herbstregatta gingen auch aus dem Gau Mittelsachsen die Weisknechtler 1884 und der Naumburger 1883 an den Start. Während Weisknechtler 1884 die Summameister hinter Augustus Leipzig auf den zweiten Platz kam, sicherte sich Naumburg im zweiten Senioren-Bierer vor dem Ruber- und Eislaufverein Mügeln und im ersten Senioren-Bierer vor dem Weisknechtler 1884 den Sieg.

Am Mittelpunkt der Ereignisse auf dem mitteldeutschen Bodensee standen die Fußballspiele der Hockeyvereine um die Teilnahme an den Kämpfen in der Gulliga. Deffau trafen in einem Bekkungsgegenüber der Defauer SG und Köthen, SS 20 zum ersten Mal. Die Köthener trafen auf den Berliner erster Spielhälfte knapp aber verdient mit 2:0.

Alle Kämpfer aus Mitteldesche in der Stadt des Reichsparteitages: Halle-Merseburg vor 10 Jahren in Nürnberg

Ein Jahrzehnt nationalsozialistisches Bekenntnis - Erinnerungsfesten unseres Heimatgates in Nürnberg besucht

Von unserem nach Nürnberg entsandten R.St.-Schriftleitungsmitglied

Der schön Bekann, im August 1927, saßen den Halle, wo sie sich gesammelt hatten, die ersten SA-Männer aus dem Gau in größerer Zahl zum Reichsparteitag nach Nürnberg zusammen mit Zeitgenossen der Reichsparteitages. Sie kamen mit dem Ziel in Nürnberg, die ersten SA-Männer zu sein, die in Nürnberg den Reichsparteitag besuchten. Sie kamen mit dem Ziel in Nürnberg, die ersten SA-Männer zu sein, die in Nürnberg den Reichsparteitag besuchten.

Nürnberg, 7. September.

Die große Parade der Fahnen und Banner, der Plagen und grünen Kränze, die einen Tag lang in der Stadt zu sehen waren, hat heute wieder einen Tag lang in der Stadt zu sehen waren, hat heute wieder einen Tag lang in der Stadt zu sehen waren.

ber, der zum Brauhemd eine lange helle Hohe trug, und schließlich als dritter Parteigenosse Mann, der zu seinem Brauhemd die „Krautledernen“ angezogen hatte. Der Führer war gekommen, um seine SA-Männer aus Mitteldesche zu begrüßen. Im Augenblick war alle Müdigkeit dahin, die Begeisterung ging hoch und endete auch nicht, als dann zum Quartier angetreten wurde. Die SA aus dem Gau Halle-Merseburg bezog ihr Quartier damals zusammen mit vielen tausend anderen SA-Männern aus allen Gegenden des Reiches in einer Maschinenhalle am Stadtrand. Später wurde dieser Bau umgewandelt — es ist die heutige Kongreßhalle an der

Richter, der damals den Sonderzug leitete, hatte kein Gaustandquartier in einem winzigen Lokal am Maxtor aufgeschlagen. Eine Reihe der Parteigenossen lagen hier nicht einmal auf Strohhalm, sie schliefen ein paar Stunden in Wärfeln, auf Bänken und Tischen hingestreckt. Eine so grobhartige Verpflegung wie heute, meint der Gauhauksmeister, gab es damals nicht. Alles mußte, wie auch die Bahnfahrt, vom einzelnen selbst bezahlt werden, und für viele von uns bedeuteten schon die 14 Mark für die Bahnfahrt ein überaus großes Opfer. Die Verpflegung hatten wir mit dem Geldbeutel ausgekostet, aber seit sind wir alle nicht geworden, damals hörte es uns, wie später alle Nürnbergfahrer, am meisten, daß es — keine Kartoffeln gab!

Am ersten Sonderzug kam bereits eine Kapelle mit: sie erteilte in Nürnberg größtes Aufsehen! Es war eine ehemals kommunistische Schalmeientruppe aus Quedlinburg, die erst einige Tage zuvor zur NSDAP übergetreten war. Die Musiker trugen noch in ihren Rot-Grün-Uniformen, nur an dem linken Arm trugen sie die Halbeskreuzbinde. Mit dieser Kapelle traten unsere SA-Männer aus dem Gau Halle-Merseburg dann den Vorbeimarsch an; sie wurden besonders begeistert begrüßt.

Große Freude der Nürnberger

Die Parteigenossen in Nürnberg hatten damals einen schlimmen Kampf mit Oberbürgermeister Zuppe auszufochten, unsere SA unterhielt sie in diesem Kampf durch ihre Reden recht kräftig. Immer wieder erinnern sich die ersten Nürnbergfahrer an Erinnerungsfesten in Nürnberg. In der Halle, gegenüber dem Hauptbahnhof gegenüber, lag hier ein Trupp von ihnen photographieren. Das Bild ist noch heute vorhanden! SA-Unterführer Eisenbach, SA-Unterführer Krimmeyer und Parteigenosse Klages, die den alten Kämpfern der Bewegung als „Stiefe, Kriege und Orie“ bekannt sind, berichten dann auch noch von der Begeisterung der Nürnberger damals. In der Gegend des „Märzers“ fand eine Neunzigjährige, sie hatte einen Korb Blumen bei sich und ließ sie durch ihre Töchter an die vorbeimarschierende SA verteilen. „Nun kann ich herben, ich habe Deutschlands Jugend gelebt!“ rief sie den Kolonnen zu.

Ein Jahrzehnt nationalsozialistisches Bekenntnis in der Stadt, in der die Reichsidee verwirklicht wurde! Der Sturm i Halle marschierte damals, seine drei Trupps umfaßten die SA aus dem gesamten Gaugebiet. Aus diesen ersten drei Trupps sind heute drei Brigaden geworden; sie schickten diesmal allein 1000 SA-Männer nach Nürnberg. Viele tausend Volkstümliche Leiter und Männer und Frauen aus den Gliederungen rüsten sich um den in Nürnberg seit vorgekern eingetrossenen Vortrupp aus dem Kampfgau zu folgen. Sie werden diesmal mehr als sonst an die Kameraden denken, die vor zehn Jahren bereits hier marschierten, sie werden sich auch an die vierzig Parteigenossen erinnern, die 1926 aus unserem Heimatgau zum Parteitag nach Weimar zogen und sie werden davor gebeten, die damals noch dabei waren und die dann später aus unseren Reihen gefallen sind, die diese Tage voller Kraft und Stärke in Nürnberg nicht mehr erleben sollten.

Quaispöckchen. So ist auch die Kongreßhalle, in der wir heute die feierliche Eröffnung des Parteitagestages erleben werden, eine der Erinnerungsfesten unseres Gattes in Nürnberg.

In der nächsten Nacht erfährt dann noch einmal ein überaus großer Besuch im Lager unserer SA-Männer. Kurz vor der Schlafenszeit kam Dr. Gerschels, der zu den Männern sprach, dann, in der Mitternachtsstunde, schritt der Führer durch die Halle. Einige SA-Männer aus Halle waren noch wach und wollten ihre Kameraden werden, der Führer aber nicht ab, er unterließ sich, um die anderen nicht zu stören, im Führertone mit den Umherstehenden.

Erses Gaustandquartier am Maxtor

Die Parteigenossen, die nicht der SA angehört, lagen vor zehn Jahren in Quartieren in der Nähe der Burg. Gauhauksmeister



Die gesamte SA des Gattes Halle-Merseburg in den Tagen des Reichsparteitages 1927

Reihe von alten Kämpfern aus dem Gau Halle-Merseburg, die sich in diesen Tagen vor Beginn des Reichsparteitages in Nürnberg eingefunden sind, ihre besondere Bedeutung. Ein Jahrzehnt ist vergangen, seit sie zum erstenmal in einem Sonderzug auf diesen Bahnhöfen eintrafen, seitdem sie zum erstenmal durch die Straßen dort vor uns marschierten und ihren großen Wertschätzung von dem Führer an der gleichen Stelle hielten, an dem auch in diesem Jahre die braunen Kolonnen wieder auf ihm vorbeizogen.

Die SA-Männer aus dem Gau Halle-Merseburg erinnern sich schon im Bahnhof an diese erste große Nürnbergfahrt. Wir hatten damals alle zum erstenmal gleichmäßige Braunhemden, berieten sie. Als wir helle verließen, gab es noch ein recht niederdrückendes Erlebnis. Wir hatten uns, schon einige hundert Nürnbergfahrer, in einem Lokal in der Leipziger Straße versammelt, die Polizei aber verbot uns, gemeinsam zum Bahnhof zu marschieren, wir sollten auch nicht singen, so ging es denn in „geister“ Marschordnung zum Sonderzug in dem ersten, der von der Bewegung in Mitteldesche nach Nürnberg geführt wurde! Wir aus Halle, Merseburg, Prensburg und Merseburg aber reichten längst nicht aus, diesen Sonderzug zu füllen, auch die SA-Männer aus Leipzig kamen noch in ihm unter, dann begann diese Fahrt der ersten 800 Nürnbergfahrer!

Was im Zuge durfte nicht gesungen werden, die Polizei war groß, sie hielt uns dann an den Bahnhöfen an, beinahe hätte man uns in Halle überhaup nicht abfahren lassen! Und was ist das dann für ein Unterschied, diese Fahrt heute nach Nürnberg und vor zehn Jahren! Denken Sieben Wochen und grünen Kränze, damals lauzierten Straßenarbeiter auf uns, und wenn wir sangen, kamen Steine in die Abteile heringeflogen!

Der Führer begrüßte den Gau

Als der Sonderzug aus Halle am 20. August 1927 am frühen Morgen in Nürnberg ankam und die SA-Männer und Parteigenossen verabschiedet ausstiegen und sich zum Maxtor nach dem Quartier sammelten gingen drei Männer dem Bahnhöfen entlang. Sie hielten sich ab, nicht erst als sie auf die Ankommenden zu traten, erkannten die Hallenser, wer sie waren. Die Hand der Führer vor ihnen im Braunhemd und hellen Stutzen, Alfred Rosen-



Kricke, Sticke und Orie, wie sie heute aussehen

Wir gedenken

Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurden ermordet:

- 7. 9. 1931: Josef Laß, Leoben (Steiermark), Maschinenhilflicher, SS-Mann, von Nazis erschossen.
- 7. 9. 1930: Heinrich Dreimann, Banská Bystrica, SA-Truppführer, Banská Bystrica, von Nazis erschossen.

Beförderungen im NSAA.

Zum Reichsparteitag

Berlin, 7. September. Der Führer hat, wie die NSAA meldet, zum 6. September folgende Ernennungen und Beförderungen im NSAA ausgesprochen:

Ernannt wurden: zum Inspektor der Motorpostjungen Gruppenführer Herbert Schüll; zum Inspektor für Ausbildung Brigadeführer Hermann Schäfer unter gleichzeitiger Beförderung zum Gruppenführer. Befördert wurden: zum Gruppenführer die Brigadeführer: Adolf Säger, Chefadjutant; Otto Schäde, Führer der Motorbrigade Weipzig; Günther Froh, Führer der Motorbrigade Nordmark; Heinrich Sauer, Führer der Motorbrigade Bommern; Erich Scheibner, Führer der Motorbrigade Thüringen. — Zum Brigadeführer: Hans Klug, Chef des Regionalamtes der Kampfführung. — Zum Oberführer: Hubertus von Kulow, Führer der Motorbrigade Berlin. Berlichen wurde der Dienstadt eines Standaartenführers dem Parteigenossen Andreas Braß, Bauarbeiter für die Verleierungs-gesellschaften der Deutschen Arbeiterfront

Parteilamliche Bekanntmachungen

Vierte Ausführungsbestimmung des Reichshauksmeisters

Der Reichshauksmeister der NSDAP, Reichsführer Schmarz, hat die folgende vierte Ausführungsbestimmung über die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat erlassen:

Art Grund des § 8 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung vom 29. März 1935 zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat (RGBl. I S. 502) des

Artikel 1: Die erste Ausführungsbestimmung über die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 20. und 29. April 1935 (RGBl. I S. 558) wird wie folgt geändert:

a) § 20 erhält folgende Fassung; Beauftragte des Reichshauksmeisters im Sinne des § 6 der Verordnung vom 29. März 1935 sind: 1. Im Stabe des Reichshauksmeisters: der Stabsleiter, der Leiter der Hauptämter, der Sonderbeauftragte für Finanz- und Verwaltungsangelegenheiten; 2. die Rezipienten des Reichspropagandas des NSDAP; 3. die Reichspropagandisten der Gliederungen; die Gauhauksmeister und deren fähige Vertreter im Amte; 4. die Gaukreisleiter.

b) In § 79 wird das Wort „hunderttausend“ durch das Wort „achttausend“ ersetzt.

c) § 13 Absatz 2 Satz 1 erhält folgende Fassung: „Die Reichspropagandisten der Gliederungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei sind Bevollmächtigte des Reichshauksmeisters im Rahmen der Vollmacht eines Gauhauksmeisters mit der Maßgabe, daß die Reichspropagandisten außer zu den in § 7a bis f bezeichneten Reichspropagandisten zu solchen, die einen höheren Wert als ungenutzten Reichsmark zum Gegenstand haben, der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Reichshauksmeisters bedürfen.“

Artikel 11: Diese Ausführungsbestimmung tritt mit dem 1. Oktober 1937 in Kraft. München, den 31. August 1937. Der Reichshauksmeister der NSDAP, gen. Schmarz.



Alle Parteigenossen aus Halle beim Reichsparteitag 1927 vor dem Hauptbahnhof in Nürnberg

Erfolgssichere Reichsanleihen

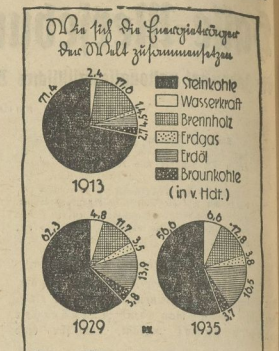
Gesunde deutsche Finanzpolitik - Dagegen wachsendes Defizit fremder Staaten

Im Jahre 1937 sind bereits erneut für 2,7 Milliarden RM. Konfolidierungsanleihen durch die Reichsregierung zur Zeichnung aufgelegt worden...

1,7 Milliarden RM. Ende 1936 verringert. Man betrachte die Zahl der Zusammenbrüche von Wirtschaftsunternehmen. Diese ist von rund 22.000 im Jahre 1932 bis auf 5700 im vorigen Jahre zurückgegangen...

wenn sie in Reichsanleihen angelegt werden. Das beweist die Entwicklung der Kursgestaltung unserer Anleihen...

Energieträger der Welt



In der ganzen Welt zeigt sich in der Nachkriegszeit deutlich das Bestreben, neben der Kohle, die immer mehr Bedeutung als Energieträger erhält, andere Energieträger auszunutzen...

Politisches Silber

Tiefster Stand seit Jahresfrist am Londoner Markt

Am Londoner Markt ist in diesen Tagen von unbekannter Seite ein beträchtliches Polten Silber angeboten worden...

grundsätzlich zu dem amerikanischen offiziellen Silberkaufpreis erfolgen. In London ist man überzeugt, daß die U.S.A. entsprechend ihrer Silberanleihepolitik...

China besitzt große Silberbestände. Es handelt sich um vorwiegend um asiatisches Gold. Bisher ist asiatisches Silber nach nicht an den Markt gelangt...

Der fernöstliche Konflikt hat das Silber, das seit Jahren nur einen künstlichen Markt hat, im hohen Grade zu einem politischen Metall werden lassen.

Dem nur vor Ausbruch des japanisch-japanischen Konfliktes kam zwischen Peking und Washington ein Abkommen zustande, wonach sich die U.S.A. bereit erklärte, die im Besitz der japanischen Regierung befindlichen Silberbestände gegen Gold zu tauschen...

Die Weltmühle Alsleben AG. Die Stadtwerke Alsleben am 30. Juni 1937 benannte Gesellschaft einfl. 224 (146) RM. Gemeinnützig mit einem Reingewinn von 214.783 (227.134) RM.

Die Wirtschaft des Jahres

Die Weltmühle Alsleben AG. Die Stadtwerke Alsleben am 30. Juni 1937 benannte Gesellschaft einfl. 224 (146) RM. Gemeinnützig mit einem Reingewinn von 214.783 (227.134) RM.

Wirtschaftliche Rundschau

Das deutsche Volk. In England ist zur Zeit das deutsche Volk Gegenstand von Behauptungen in der Fachpresse und in den Tageszeitungen.

Reberabfallhandel ausgeführt werden. Hier werden die dann je nach der Güte des Bebers ausortiert. Das Oberleder der Herrschuhe kann abgetrennt werden...

Alle Schuhe geben guten Dingen! Es ist heute noch vielfach üblich, daß abgetragene Schuhe, die nicht mehr reparaturwürdig sind, auf den Rekrutierungslagern verworfen werden...

Das größte Filmland der Welt? Es gilt im allgemeinen als selbstverständlich, daß die Amerikaner, die Europa und die ganze Welt mit ihren Filmen überfluteten, auch die größte Filmproduktion der Welt haben...

15 Milliarden RM. Spareinlagen

Dem steht außerdem auf der anderen Seite gegenüber, daß die Ausgaben für die Selbstlosigkeit die dem Reich vor der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus so schwere finanzpolitische Sorgen verursacht haben...

Berliner Börse vom 6. September 1937

Table with columns for Reichsbank-Diskont, Lombard-Diskont, Steuergerichte, Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen, Kredittafeln und Körperschaften, and various stock indices.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Freier-Verkehr, listing various stocks and their prices.

Berliner Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies including London, Paris, New York, and others.



Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.).
Die Mitteldeutsche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal
wöchentlich bei Sonn- und Feiertagen außer an
sonntäglichen Feiertagen. Preis pro Nummer 10 Pf.
Abonnementpreis monatlich 2.10 RM., vierteljährlich
5.40 RM., halbjährlich 10.80 RM., jährlich 21.60 RM.
Einzelpreis 10 Pf.

Spezialbestellungen überall im Gau. Reichsdruck Halle 2454.
Die Mitteldeutsche Zeitung ist das amtliche Organ der NSDAP im Gau
Mittelddeutschland. Die Mitteldeutsche Zeitung ist das amtliche Organ
der NSDAP im Gau Mittelddeutschland. Die Mitteldeutsche Zeitung ist
das amtliche Organ der NSDAP im Gau Mittelddeutschland.

Heerschau der Nation begann

Reichsparteitag 1937 feierlich eröffnet - Triumphaler Einzug des Führers in Nürnberg - Reichspressechef Dr. Dietrich vor der Presse - Die Gloden kündeten den Aufmarsch der Nation an

Drahtbericht unseres nach Nürnberg entsandten K.E.-Schriftleitungsmitgliedes

Nürnberg, 7. September. Der Reichsparteitag 1937 hat begonnen. Der Führer hat den Boden der alten deutschen Reichshauptstadt wieder betreten. Wiederum hat die Heerschau der Nation in des Deutschen Reiches Geschichte ihren Höhepunkt gefunden. Zum zweiten Male schritt sich das Volkstum der Bewegung und zum fünften Male nach der Wählerfreudigkeit das ganze deutsche Volk, vertreten durch sein bestes Blut, am 7. September, um abermals ein flamendes Bekenntnis zu Führer, Volk und Reich abzugeben.

Wiederum hat Nürnberg sein schönstes Festkleid angelegt und der Himmel übertrabht das Rot und Gold, das Grün und die bunten Farben dieses Schmuckes mit einem lachenden Sonnenschein. Hitler-Wetter herrscht in Nürnberg! Alle Herzen sind aufgeschloßen, die Stadt der Reichsparteitage steht völlig im Banne der Bewegung Adolf Hitlers. Man muß diese Tage immer wieder erleben haben, um Dolmetisch dieser Stimmung zu sein, die nun einmal zu einem Reichsparteitag gehört. Ungehört paßt das Geschehen dieser Tage die Seele eines jeden Deutschen. Voll Stolz empfindet er gerade heute so recht die Größe jenes Geschehens, das durch den Führer dem deutschen Volke zuteil wurde. Das äußere Festliche Nürnberg kann man beschreiben; die Stimmung läßt sich nur andeuten, vermitteln kann man sie nicht; sie muß erlebt werden!

an. Diplomaten, die in diesem Jahr besonders zahlreich vertreten sein werden, wurden in zwei Sonderzügen nach Nürnberg gebracht, wo sie vom Stellvertreter des Führers empfangen wurden. Sie werden Gäste des Führers sein und an allen großen Veranstaltungen teilnehmen. Besonders fällt es auf, daß in diesem Jahr zum ersten Male auch die Reichsminister Englands und Frankreichs an den großen Festtagen der Nation teilnehmen.

Nach der gleichen Zeit, als der Führer im Flugzeug in Nürnberg eintraf und mit einem geradezu überwältigenden Jubel von der Bevölkerung begrüßt wurde, begann der Empfang der im und ausländischen Presse durch den Reichspressechef Dr. Otto Dietrich im Kulturvereinshaus. Des Führers Fahrt durch die Straßen Nürnbergs vom Flugplatz über den Hauptbahnhof zum Deutschen Hof war ein Triumphzug. SS, Standpaßler und vor seinem Quartier präsentierte eine Ehrenkompanie seiner Leibgardie, deren Front er abschritt.

Die Sonderzüge rollen ein

Ununterbrochen treffen Sonderzüge ein.



schwere Kampfmotoren, teils leichte Tagdflugzeuge; sie entschwinden zunächst unteren Himmeln, und nachdem sie einige ereziermäßige Manöver im Verbände durchgeführt haben, verschwindet ein Teil von ihnen in den Wolken. Und dann bietet sich wohl das schönste Schauspiel, wenn die einzelnen mit volllaufenden Motoren im Sturzflug herunterkommen und sich fangen, um dann heil wieder in die Höhe zu steigen. Zunächst glaubt man, sie fallen vom Himmel, und dann hört man dieses laute Aufbeulen der Motoren, die Anzeichen, daß sie in höchster Fahrt, dem Sturzflug, herunterkommen.

Am gestrigen Mittag traf eine Abordnung der faschistischen Partei Italiens in Nürnberg ein. Sie steht unter der Führung von Ezzeleio Balianini. Vor dem Hauptbahnhof war eine Ehrenkompanie der Leibgardie aufmarschiert, die den italienischen Gästen die militärischen Ehrenbezeugungen beim Eintreffen erwies. Auch die italienische Luftwaffe entsandte eine Abordnung, die unter Führung des Generals Borrie steht.

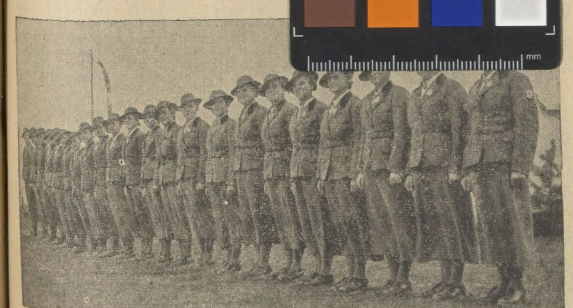
Am Laufe des Montag trafen alle führenden Männer der Partei, an der Spitze der Stellvertreter des Führers, Parteigenosse Rudolf Heß ein. Sämtliche Gauleiter sind anwesend, auch die übrigen Ehrengäste kamen in Nürnberg

Reichspressechef Dr. Dietrich begrüßte mit herzlichsten Worten die erschienenen Vertreter der Presse. Welche Bedeutung dieser Veranstaltung, die gewissermaßen den Auftakt zum Reichsparteitag bildet, zukommt, erhellt die Tatsache, daß Reichsleiter von Ribbentrop an ihr teilnahm. Außerdem war der stellvertretende Pressechef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, anwesend. Reichsleiter Hellfisch dankte anstern Reichspressechef für seine offenen Worte gegenüber der Auslandspressen. Er forderte die ausländischen Pressevertreter auf, zu uns zu kommen, wenn sie uns verstehen wollen, denn nur dann können sie die lebendigen Kräfte unserer Seele erfassen. Wer den Geist des nationalsozialistischen Deutschlands begreifen will, der muß seinen tiefsten und erhabensten Ausdruck, der muß den Reichsparteitag in Nürnberg erleben. (Wir berichten über den Presseempfang an anderer Stelle ausführlich.)

Ungeheure Menschenmengen fanden als lebendige Mauer vor dem „Deutschen Hof“, in der Hoffnung, irgendeine den Führer sehen zu können. In Speidhöfen wurde nach dem

Nach dem Empfang der Presse durch den Reichspressechef Dr. Dietrich trat der Führer in der Stadt der Reichsparteitage ein umgeben von den Massen, die die Durchschreitenden belagerten, die alt-schwerdigen Gloden Nürnbergs läuteten dann die Festtage ein. Am frühen Abend wurde der Führer in Anwesenheit der Vertreter der Partei und der Reichs- und Staatsbehörden im großen Ballsaal durch den Oberbürgermeister von Nürnberg feierlich begrüßt. Am Abend beschloß die „Mittelddeutsche Reichsanführung“ in Anwesenheit des Führers den Auftakt zu der großen Heerschau des Reichsparteitages 1937.

Wer dienstlich nach Nürnberg zum Reichsparteitag fährt, kennt aus den vorhergehenden Jahren den Ablauf der vielen ihm traditionell gewordenen Veranstaltungen; man wäre also leicht versucht, von einem „schon-gesehenen“ zu berichten, wenn, ja wenn man eben kein fanatischer Nationalsozialist wäre! Aber auch jeder einflussreiche Auslandsjournalist, der zum ersten Male zum Reichsparteitag kommt, jeder Besucher dieser einzigartigen Ausdehnung der deutschen Nation verfallt diesen Tagen der Würde und der Größe, des Stolzes und der Begeisterung reiflos, er kreuzt die Wägen des Mittelletes und läßt sich von der Woge dieser — manchmal vielleicht unapfischen — Begeisterung tragen.



Aufn.: Presse-Soffmann, Zander-R.

Bild oben: Die Arbeitsmädchen in ihrer kleidsamen Tracht, die zum erstenmal am Reichsparteitag teilnehmen. — Bild rechts: Im Flugzeug über Nürnbergs Zelstädten. Das SS-Lager mit insgesamt 172 Zelten für 50.000 Mann. (Freigegeben durch RLM.)

